

# Rahmenvereinbarung ELDAT (RVE)

---

der

## Plattform Forst & Holz

Stand: ~~28.11.2017~~ 15.04.2018

**Rahmenvereinbarung ELDAT (RVE)**

1. Auflage XX.XX.201~~8~~<sup>7</sup>

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**

**Plattform Forst und Holz**

...

## **Präambel**

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat e. V. (DFWR) und der Deutsche Holzwirtschaftsrat e. V. (DHWR) schließen als ~~die~~ Plattform Forst und Holz die „Rahmenvereinbarung ELDAT“ (RVE), um die digitale Datenlogistik zwischen Wald und Werk zur holzbasierten Wertschöpfung bundesweit einheitlich zu regeln. Die Plattform Forst und Holz sieht in der Digitalisierung von Prozessen und Geschäftsabläufen in der Forst- und Holzwirtschaft die Zukunft und eine notwendige Entwicklung hin zu einer „Wirtschaft 4.0“.

Grundlage für eine Optimierung von digitaler Datenerhebung, -kommunikation und -nutzung in der Branche stellt die gemeinsame Weiterentwicklung elektronischer Standards dar. Die Plattform Forst & Holz bekennt sich deshalb zu einem gemeinsamen Datenstandard ELDAT und fördert seine Verbreitung. Sie empfiehlt den Unternehmen der Forst- und Holzbranche, bei der Übermittlung von Daten im Cluster Forst und Holz ELDATsmart als neuen Datenstandard gemeinsam und bundesweit einheitlich zu verwenden.

## Inhalt

|  |             |
|--|-------------|
| Präambel .....   | 2           |
| 1. Einleitung.....   | 4           |
| 2. Anwendungsbereich.....  | 5           |
| 3. Aufbau und Struktur.....  | 5           |
| 3.1 Forstliche Holz-Logistikketten .....                                   | 5           |
| 3.2 Der Datenfluss zwischen Forst- und Holzwirtschaft via ELDATsmart ..... | 6           |
| 3.3 Die Module in ELDATsmart.....  | 7           |
| 3.3.1 Holzbereitstellung .....   | 7           |
| 3.3.2 Transportauftrag .....   | 7           |
| 3.3.3 Lieferschein .....   | 7           |
| 3.3.4 Messprotokoll.....   | 7           |
| 3.3.5 Abrechnung .....   | 8           |
| 4. Weiterentwicklung des ELDATsmart Standards .....                        | 8           |
| 4.1 ELDAT-Beirat.....  | 8           |
| 4.2 ELDAT-Sekretariat.....   | 8           |
| 4.3 ELDAT User Group .....   | 8           |
| 4.4 Versionsverwaltung.....  | 9           |
| 5. Datenschutzbestimmungen .....   | 9           |
| 6. Anhang .....  | 10          |
| 6.1 <u>Änderungshistorie .....</u>   | <u>10</u>   |
| 6.2 <u>Allgemeines .....</u>   | <u>10</u>   |
| 6.2.1 <u>Dokumentation und Schema .....</u>                                | <u>10</u>   |
| 6.2.2 <u>Datei-Formate und Versandarten .....</u>                          | <u>10</u>   |
| 6.2.3 <u>Einbinden externer Dateien .....</u>                              | <u>11</u>   |
| 6.3 <u>ELDATsmart Module.....</u>  | <u>11</u>   |
| 6.4 <del>2</del> <u>ELDATsmart Container .....</u>                         | <u>14</u>   |
| 6.5 <del>3</del> <u>ELDATsmart Felder .....</u>                            | <u>14</u>   |
| 6.6 <u>ELDATsmart Referenztabellen.....</u>                                | <u>15</u>   |
| 6.7 <u>Anwendungsempfehlungen .....</u>                                    | <u>3914</u> |

## 1. Einleitung

Mit einer ausdrücklichen Anwendungsempfehlung seitens des Deutschen Forstwirtschaftsrates e. V. (DFWR) und des Deutschen Holzwirtschaftsrates e. V. (DHWR) wurde der elektronische Datenstandard „ELDAT“ („Elektronischer **DAT**enstandard für Holzdaten“) im Jahr 2002 in den Markt eingeführt und seither vom Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e. V. (KWF) betreut.

Dieser ELDAT-Standard (ELDATclassic) basierte auf der Idee eines Warenkorbes. Das eröffnete ein breites Variantenspektrum, um Rohholz zu beschreiben. Als nachteilig erwies sich jedoch, dass der Datenaustausch zwischen den jeweils beteiligten Logistikpartnern stets eine bilaterale Abstimmung der Informationsstruktur erforderte. Die den Standard nutzenden Geschäftspartner mussten individuelle informationstechnische Lösungen schaffen. Die hierfür erforderlichen Investitionen konnten nur die wirtschaftlich starken Forst- und Holzbetriebe leisten. Für kleine und mittlere Betriebe ohne leistungsfähige IT-Kapazitäten stellte dieser Adaptionsprozess eine zu hohe Hürde dar. Folglich fand ELDAT dort kaum Anwendung. Die Branchenrufe nach einer praxisgerechteren ELDAT-Lösung mehrten sich.

Als Reaktion darauf und gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages entwickelten das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e. V. (KWF), die Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e. V. (AGR) und der Deutsche Forstwirtschaftsrat e. V. (DFWR) im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „ELDATsmart“ eine intelligentere Variante des bislang gültigen, sogenannten klassischen ELDAT-Standards. Vereinfachung der Datenstrukturen, stärkere Standardisierung und bessere Systemintegration zielten auf eine höhere Nutzerfreundlichkeit, Effizienz und Sicherheit des digitalen Holzdatenaustausches. Einzelfallweise IT-Anpassungen sollen künftig entbehrlich sein.

Im Gegensatz zum bisherigen Warenkorbprinzip wird der Holzbereitstellungsprozess in ELDATsmart mit Hilfe von fünf Modulen prozessorientiert abgebildet:

- (1) Holzbereitstellung~~7~~
- (2) Transportauftrag~~7~~
- (3) Lieferschein~~7~~
- (4) Messprotokoll~~und~~
- (5) Abrechnung~~-~~

Die neue, prozessorientierte Struktur, soll einen zielgerichteten Informationsaustausch anhand verbindlicher Vorgaben der logistischen Prozesse entlang der Wertschöpfungskette zwischen Wald und Werk optimieren helfen und auch kleine Betriebe in die Lage versetzen, sich am ELDAT-Prozess stärker zu beteiligen. Die aus der Anwendung von ELDATsmart resultierenden Automatisierungs- und Effizienzsteigerungseffekte sollen dazu beitragen, die Konkurrenzfähigkeit der in einem zunehmend globalisierten Rohstoffmarkt tätigen Akteure des deutschen Wirtschaftsklusters Forst und Holz zu sichern.

## 2. Anwendungsbereich

Die „Rahmenvereinbarung ELDAT“ (RVE) definiert den Aufbau, die Struktur und die Bezeichnungen, der von zwischen den Marktpartnern im Rohholzhandel und Transport elektronisch mit dem ELDATsmart-Standard übermittelten Daten, der den bisherigen ELDAT-Standard (ELDAtclassic) ersetzen soll. Der Datenstandard ELDAtclassic wird mit der Veröffentlichung des ELDATsmart-Standards nicht weiter gepflegt und läuft damit aus. Die Rahmenvorgaben der RVE haben Gültigkeit für digitale Datensätze zur Steuerung von Logistikprozessen zwischen den Holz bereitstellenden, transportierenden und verarbeitenden Unternehmen des deutschen Wirtschaftsclusters Forst und Holz.

Die RVE ist dazu gedacht, durch die Marktpartner in ihre vertragliche Vereinbarung einbezogen zu werden. Aufgrund ihres Rechtsstatus als privatrechtliche Vereinbarung kann dieses Einbinden vollständig oder teilweise erfolgen.

Auf der Internetseite [www.eldatstandard.de](http://www.eldatstandard.de) ist der jeweils aktuelle Stand der RVE einsehbar.

## 3. Aufbau und Struktur

### 3.1 Forstliche Holz-Logistikketten

Die Abläufe forstlicher Holz-Logistikketten sind individuell und hängen von den allgemeinen Anforderungen der Vertragspartner, den Holzvermessungs- und Aufnahmeverfahren und dem gewählten Abrechnungsverfahren ab. Prinzipiell bestehen Holz-Logistikketten aus Teilprozessen, die sich je nach Anforderungen und Situation unterschiedlich aneinanderreihen oder überlagern.

Die Teilprozesse sind:

- Holzvermessung
- Holzaufnahme
- Vertragsabschluss
- Holzbereitstellung
- Abfuhrfreigabe
- Transportbeauftragung
- Transport
- Wareneingang im Werk
- Abrechnung

Besonders der Teilprozess der Holzvermessung kann an verschiedenen Punkten in der Holz-Logistikkette angesiedelt werden und ist in einigen Fällen nicht von der Holzaufnahme und der Holzbereitstellung zu trennen. Der Unterschied zwischen diesen drei Teilprozessen besteht darin, dass die *Holzvermessung* rechnungsrelevante Holzabmessungen bereitstellt, die für mindestens zwei Vertragspartner gültig sind. Dahingegen dient die *Holzaufnahme* lediglich der Erfassung des Holzes für die betriebsinterne Datenverarbeitung oder das Holz-Logistikmanagement mit Spedition und Holzabnehmer. Von beidem abgegrenzt ist die *Holzbereitstellung*, der Moment, zu dem der rechtliche Gefahrenübergang stattfindet. Im Falle der Frei-Wald Lieferung wird das Rohholz für den Transport in Form von Poltern vorbereitet. Wird das Holz jedoch Frei-Werk verkauft, findet die Holzbereitstellung im Werk des Holzabnehmers statt.

Die Teilprozesse *Vertragsabschluss* und *Abrechnung* können ebenfalls zu verschiedenen Zeitpunkten in der Holz-Logistikkette stattfinden. Das ist davon abhängig, ob das Holz im Vor- oder Nachverkauf vermarktet wird, bzw. ob das Wald- oder das Werksmaß für die Abrechnung vereinbart wurde.

### 3.2 Der Datenfluss zwischen Forst- und Holzwirtschaft via ELDATsmart

Zum optimalen Management der genannten Teilprozesse ist eine Kommunikation zwischen Geräten, Personen oder Institutionen nötig. Während die betriebsinterne Kommunikation und der entsprechende Datenaustausch frei von Konventionen des ELDATsmart-Standard verlaufen können, ist der Datenaustausch zwischen dem Holzanbieter, dem Holzabnehmer und dem Spediteur, inhaltlich durch den ELDATsmart-Standard geregelt.

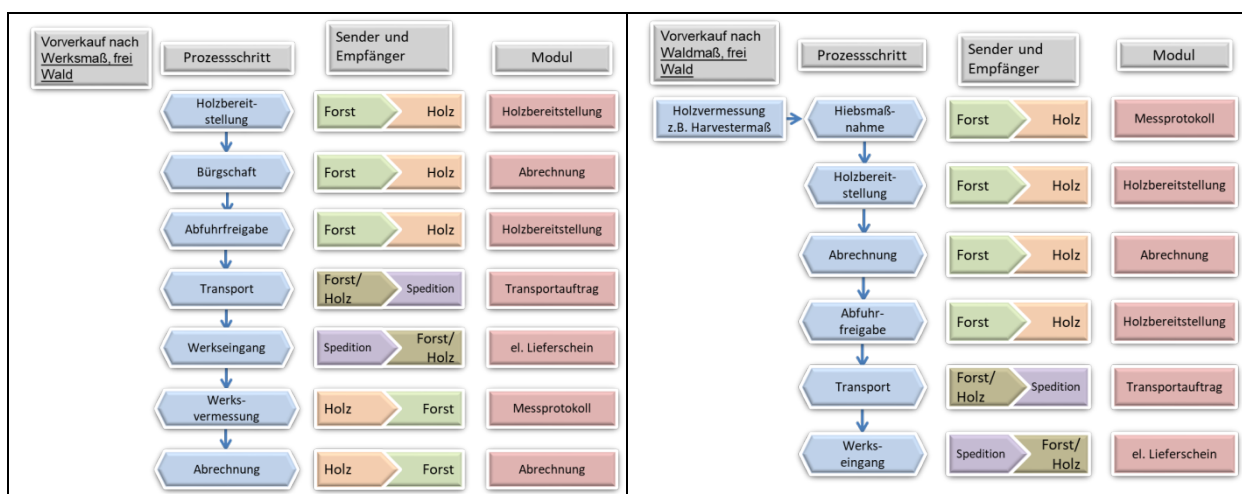
Um den Datenaustausch effizienter und einfacher zu gestalten und an die heutige Datenverarbeitung anzupassen, sind die Teilprozesse in fünf Module zusammengefasst. Jedes der Module beinhaltet die für den jeweiligen Prozessschritt im Rahmen der Holz-Logistikkette notwendigen Informationen.

Die Module sind:

- Holzbereitstellung
- Transportauftrag
- Lieferschein
- Messprotokoll
- Abrechnung

In welcher Reihenfolge die Module übertragen werden, steht den Nutzern frei. Ebenso können die Nutzer selbst entscheiden ob sie auf bestimmte Module verzichten, sollte deren Nutzung für den eigenen Holz-Logistikprozess nicht benötigt werden. Module können ebenso mehrfach versendet werden. Entweder, um gesendete Daten zu aktualisieren, zu korrigieren oder um einen neuen Teilprozess in der Logistikkette zu bearbeiten.

Vielfach ergibt sich die Aufteilung in Sender und Empfänger anhand vertraglicher Vereinbarungen, wie zum Beispiel Frei-Werk oder Frei-Wald Lieferung. Je Prozessschritt kann die Rolle von Sender und Empfänger durchaus wechseln. Unten stehende Abbildungen zeigen beispielhaft die Aufteilung von Sender und Empfänger anhand zweier modellhafter Holz-Logistikketten.



### 3.3 Die Module in ELDATsmart

Im Folgenden werden die in ELDATsmart enthaltenen Module **Holzbereitstellung**, **Transportauftrag**, **Lieferschein**, **Messprotokoll** und **Abrechnung** kurz beschrieben.

Allen Modulen gemein ist das Teilmodul „Status“. Dieses enthält Informationen zum Versandzeitpunkt, Status der Meldung und Standort des Versenders.

Detaillierte Angaben zu Struktur und Inhalt der Module sind im Anhang dieser RVE und auf der Website [www.eldatstandard.de/dokumentation](http://www.eldatstandard.de/dokumentation) definiert.

Empfehlungen zur Befüllung der Module erfolgen gleichfalls im Anhang.

#### 3.3.1 Holzbereitstellung

Das Modul „Holzbereitstellung“ ist das zentrale Modul für die Übergabe von Holzdaten zwischen der Forst- und der Holzwirtschaft. Unterschieden werden hierbei drei Dokumentfunktionen:

1. Angebot: Es können Holz bezogene Daten an einen möglichen Interessenten übermittelt werden, auch wenn noch kein Vertrag vorliegt. Dabei müssen noch keine Polter erstellt worden sein. Es geht lediglich um die Benachrichtigung, dass Holz in bestimmter Form vorliegt. Ebenso kann hiermit auf einen bereits geschlossenen Vorverkaufs-Vertrag Bezug genommen werden. Die Meldung besagt in diesem Falle, dass eine gewisse Menge Holz zur Verfügung steht, mit der ein bestimmter Vertrag bedient werden könnte. Auch hierzu muss vorerst keine Polterung stattgefunden haben, da dem Empfänger der Zuschlag zu dem Angebot noch freisteht.

2. Holzbereitstellungsanzeige: Es kann die tatsächliche Holzbereitstellung, also die Mitteilung, dass Holz an einem bestimmten Ort zur Abholung bereitgestellt wurde, übermittelt werden. In diesem Fall wird dem Käufer mitgeteilt, dass sein Holz für ihn bereitliegt. Eine Vorzeigung des Holzes kann verabredet werden.

3. Abfuhrfreigabe: Zu guter Letzt wird die Abfuhrfreigabe hiermit erteilt. Der Verkäufer gibt hiermit die Abfuhr des Holzes in einem gesetzten zeitlichen Rahmen frei. Ob die Ware zu diesem Zeitpunkt bereits bezahlt wurde, unterliegt den vertraglichen Bedingungen der Handelspartner.

#### 3.3.2 Transportauftrag

Das Modul „Transportauftrag“ dient der Übertragung aller für den Transport notwendigen Informationen an eine Spedition und, gegebenenfalls zur besseren Logistikplanung, auch an alle sonst an der Logistikkette beteiligte Akteure.

#### 3.3.3 Lieferschein

Das Modul „Lieferschein“ dient dem Nachweis und der Dokumentation der erfolgten Lieferung. Dieser kann ebenfalls sowohl an direkt Betroffene (Auftraggeber, Spedition), als auch an alle weiteren an der Logistikkette beteiligten Akteure gesendet werden.

#### 3.3.4 Messprotokoll

Das Modul „Messprotokoll“ dient der Dokumentation der Holzvermessung (und Holzerfassung), ~~ungeachtet des verwendeten Vermessungsverfahrens~~, und liefert detaillierte Informationen zum vermessenen Holz. Damit gilt es ~~meist~~ als Grundlage zur Abrechnung, sofern das darin angegebene Vermessungsverfahren der vertraglichen Vereinbarung entspricht. -Unterschieden werden hierbei vier Vermessungsformen:



~~Unterschieden werden hierbei vier Vermessungsformen:~~

1. **F**Photo-optisch: Die Vermessung erfolgt über ein handgeführtes oder an einem Trägersystem befestigtes Gerät. Aufgenommen wird ein zweidimensionales Foto, auf dessen Grundlage die **Abrechnungsmaße Stammdurchmesser** mittels eines Referenzmaßes geschätzt werden.
2. Gravimetrisch: Die gravimetrische Massen**ermischätz**ung von Holz erfolgt **im Fall der Kranverwiegung** durch **MessungErmittlung** des **Frischholzgewichtes. In anderen Verfahren erfolgt anschließend der Holzgewichtes und anschließenden** Abzug des Wassergehaltes. Ergebnis ist die Masse der reinen Holzsubstanz **samt Rinde**.
3. Volumenaggregation: Holzaufnahmen von mehreren Stämmen gleichzeitig, zum Beispiel per Sektionsraummaßverfahren, können hiermit abgebildet werden. Aber auch im Werk vermessene Einzelstämme können hierüber aggregiert übermittelt werden, wenn keine Detailinformationen gebraucht werden.
4. Einzelstamm: Einzeln vermessene Stämme, entweder im Werk des Holzabnehmers oder auch im Waldmaßverfahren (**Beispielsweise manuelle Kluppung oder Harvestervermessung**),<sup>7</sup> werden hier aufgeführt und beschrieben.

### 3.3.5 Abrechnung

Das Modul Abrechnung dient der Rechnungsstellung für das gehandelte Produkt und gegebenenfalls damit verbundener Dienstleistungen.

## 4. Weiterentwicklung des ELDATsmart-Standards

### 4.1 ELDAT-Beirat

Zur Weiterentwicklung des Datenstandards ELDAT richtet die Plattform Forst und Holz einen ELDAT-Beirat ein. Der Beirat besteht aus insgesamt acht Mitgliedern sowie acht Stellvertretern und wird paritätisch aus Vertretern der Forst- und Holzwirtschaft besetzt. Die Mitglieder werden jeweils von den Dachverbänden DFWR und DHWR benannt.

Aufgabe des ELDAT-Beirats ist, aktuelle Entwicklungen in der praktischen Anwendung der Kommunikation von Daten in der Forst-Holzlogistik zu beraten, die Veränderungen im Datenstandard selbst oder seiner Handhabung notwendig machen. Der ELDAT-Beirat beschließt Änderungen des ELDATsmart-Standards, welche zur Wirksamkeit von der Plattform Forst und Holz bestätigt werden müssen. Besetzung, Arbeitsweise, Aufgaben und Beschlussfassungen regelt eine Geschäftsordnung des Beirats, welche von der Plattform Forst und Holz bestätigt wird.

### 4.2 ELDAT-Sekretariat

Zur technischen Betreuung und Weiterentwicklung sowohl des Datenstandards ELDATsmart, als auch der Internetseite [www.eldatstandard.de](http://www.eldatstandard.de), sowie zur Unterstützung des Beirats kann die Plattform Forst und Holz ein Sekretariat einrichten und auch an Dritte vergeben. Näheres zur Arbeitsweise und den Aufgaben des Sekretariats regelt die Geschäftsordnung des Beirats.

### 4.3 ELDAT-User Group

Zur frühzeitigen Einbeziehung der Praxis vor Weiterentwicklungen des ELDAT-Standards

kann die ELDAT--User Group einberufen werden. Sie ist ein offenes Forum aus Nutzern und am ELDAT-Standard interessierten Personen.

#### **4.4 Versionsverwaltung**

Änderungen sowie Ergänzungen am Datenstandard ELDATsmart werden in einer Versionsverwaltung erfasst und dokumentiert. Die Versionskennung erfolgt numerisch und in 3 Gliederungsebenen. Die ersten beiden Gliederungsebenen sind inhaltlichen Änderungen vorbehalten und werden vom ELDAT-Beirat beschlossen, in einer dritten Gliederungsebene werden technische Änderungen sowie Ergänzungen eingearbeitet und dokumentiert. Diese technischen Änderungen und Ergänzungen werden dem ELDAT-Beirat vor Veröffentlichung durch das ELDAT-Sekretariat angezeigt.

### **5. Datenschutzbestimmungen**

Die Frage des Datenschutzes ist bei der elektronischen Datenvermittlung von zentraler Bedeutung. Als Rahmenvereinbarung hat die RVE keinen unmittelbaren Rechtscharakter und kann technisch auch keine Angaben bezüglich der Art und Verschlüsselung der übermittelten Daten machen. Die gültigen Datenschutzbestimmungen sind in diesem Fall in den zwischen den Geschäftspartnern vertraglich zu vereinbarenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) festzulegen. Als rechtlich abgestimmte Formulierungsempfehlung bietet die RVE folgenden juristisch geprüften Passus an:

*„Die Vertragspartner verpflichten sich, alle im Zusammenhang mit dem Datenstandard ELDATsmart generierten und ausgetauschten Daten im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) streng vertraulich zu behandeln und ausschließlich für zulässige Zwecke zu verwenden. Dies bedeutet, dass die Vertragspartner die betreffenden Daten nur für Zwecke ihrer eigenen Kunden-, Lieferanten-, Finanz- und Materialbuchhaltung und Kostenrechnung verwenden dürfen.“*

## 6. Anhang

### **6.1 Änderungshistorie**

#### **29.03.2018, zu ELDATsmart Version 1.0.1**

Präzisierung: Einfügen Unterkapitel „Änderungshistorie“

Fehlerbehebung: Einfügen fehlender Werte in ref\_aggregation\_type

Fehlerbehebung: Löschen „ISO 3166-2“ aus ref\_state

Fehlerbehebung: Einfügen „ISO 3166-1 alpha-2“ in ref\_state

Fehlerbehebung: Löschen „ISO 3166-1 alpha-2“ aus ref\_subdivision

Fehlerbehebung: Einfügen „ISO 3166-2“ in ref\_subdivision

Präzisierung: Einfügen Unterkapitel „Dokumentation und Schema“

Präzisierung: Einfügen Unterkapitel „Einbinden externer Dateien“

Präzisierung: Anpassung des Eingangstextes zu den Referenztabellen

Präzisierung: Neufassung der Anmerkungen zu den Modellen der Holzdarstellung in ref\_wood\_depiction und im Unterkapitel „Holzdaten und Polter“

Präzisierung: Neufassung des Eingangstextes zum Unterkapitel „Holzdaten und Polter“

Fehlerbehebung: Einfügen fehlender Werte aus der RVE in ref\_length\_class

Fehlerbehebung: Einfügen eines Hinweises zur Schätzung in ref\_measuring\_method

Präzisierung: Änderung des Begriffes „Revierförster“ zu „Förster“ in ref\_contact\_role

Präzisierung: Überarbeitung der Erläuterungen in den Unterkapiteln „Vermessungs-Kopfdaten“ und „Foto-optische Vermessungsdaten“

Fehlerbehebung: Änderung der Erläuterungen zum Umrechnungsfaktor im Unterkapitel „Holzdaten“

Fehlerbehebung: Entfernen nicht RVR konformer Qualitäten in der Referenztable „ref\_quality“

### **6.2 Allgemeines**

#### **6.2.1 Dokumentation und Schema**

Eine jederzeit aktuelle Dokumentation des Standards findet sich unter

[www.eldatstandard.de/dokumentation](http://www.eldatstandard.de/dokumentation). Bei Auswahl einer gewünschten Version, kann ein JSON-Schema dieser Version dort herunter geladen werden. Das Herunterladen einzelner Module und Container, sowie der Referenztabellen ist ebenfalls möglich.

Es sollte immer mit der aktuellsten Version gearbeitet werden.

#### **6.16.2.2 Datei-Formate und Versandarten**

Der Standard ELDATsmart ist zur Verwendung im JSON-Format vorgesehen. Als Dateiendung wird „.eldat“ zur leichteren Erkennbarkeit empfohlen. Ebenso wird den Nutzern geraten den Dateinamen mit einem Zeitstempel, Namen der sendenden Stelle und Namen des gesendeten Modules zu versehen. Ein Dateiname würde entsprechend folgendermaßen aussehen:

„eldat\_wood\_allocation\_2017\_6\_27\_10\_13.eldat“.

Wobei das erste „eldat“ als Hinweis auf die Erstellung durch die Website [www.eldatstandard.de](http://www.eldatstandard.de) steht.

Der Versand von ELDATsmart-Dateien kann als E-Mailanhang geschehen. Andere Versandarten, beispielsweise mittels REST oder SOAP, sind ebenfalls zulässig.

### **6.2.3 Einbinden externer Dateien**

Externe Dateien, vorgesehen für den Container „other file“, werden nicht direkt in ELDATsmart eingebunden. Es ist möglich über das Feld „path“ im entsprechenden Container einen Link anzugeben, der entweder auf einen Ort im Internet verweist, oder einen relativen Pfad beschreibt, wenn die ELDATsmart-Datei gemeinsam mit den Anhängen gesendet wird. Über das Feld „file\_text“ können zusätzliche Informationen, wie Passwörter für zugangsbeschränkte Orte, mitgegeben werden.

Das Feld „signature“ ist zum elektronischen Übergeben einer getätigten Unterschrift vorgesehen. Diese wird im Format BASE64 direkt eingebunden.

### **6.2.6.3 ELDATsmart Module**

Für die Aktualität und Fehlerfreiheit der im Folgenden aufgezählten Module wird keine Gewähr übernommen. Eine aktuelle Auflistung der Module und deren Inhalte findet sich jederzeit unter [www.eldatstandard.de/dokumentation](http://www.eldatstandard.de/dokumentation).

Der Standard ELDATsmart besteht aus fünf Modulen:

| Name               | ID                  |
|--------------------|---------------------|
| Holzbereitstellung | wood_allocation     |
| Transportauftrag   | transport_order     |
| Lieferschein       | delivery_note       |
| Messprotokoll      | measurement_journal |
| Abrechnung         | clearing            |

#### **6.2.16.3.1 Aufbau des Modules Holzbereitstellung (wood\_allocation)**

Das Modul Holzbereitstellung besteht aus vier thematisch getrennten Teilmodulen, und dem Feld der Dokumentfunktion. Die Teilmodule sind:

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 1. Dokumentfunktion (doc_type)        | Ordnet die Inhalte des Modules einer Intention zu.   |
| 2. Adressen (address)                 | Enthält alle Informationen der beteiligten Handelspartner. Dabei muss mindestens der Lieferant definiert werden. Zudem steht dem Nutzer frei Sublieferanten (betreute Waldbesitzer) oder den Holzkäufer zu definieren. |
| 3. Lieferinformationen (delivery_inf) | Sofern Lieferinformationen, wie Lieferbedingungen, Abfuhrfreigabe, etc. festgelegt sind, werden diese hier eingetragen.  |
| 4. Holzdaten (wood_data)              | Alle das Holz betreffenden (Hiebsdatum, Zertifizierung, Koordinaten, etc.) oder beschreibenden (Qualität, Holzart, Stärkeklasse, Menge, etc.) Informationen werden hier eingetragen.                                   |
| 5. Status (status)                    | Enthält Informationen zum Versandzeitpunkt, Status der Meldung und Standort des Versenders.  |



### **6.2.46.3.2** Aufbau des Modules Transportauftrag (transfer\_order)

Das Modul Transportauftrag besteht aus fünf thematisch getrennten Teilmodulen. Die Teilmodule sind:

|  |  |
|--|--|
| 1. Transportadressen (transfer_address)  | Enthält alle Informationen der beteiligten Logistikkettenpartner. Dabei müssen mindestens der Transportauftraggeber, Lade- und Entlade-stelle, sowie die Spedition definiert werden. |
| 2. Transportinformationen (transfer_inf) | Enthält Informationen zum Transportauftrag, wie zum Beispiel den Gültigkeitszeitraum, die Transportentfernung, oder den Frachtpreis.   |
| 3. Barcodeinformationen (barcode_inf)    | Sofern Barcodes eingesetzt werden um die Logistik effizienter zu gestalten, können entsprechende Informationen hier eingetragen werden.  |
| 4. Polterdaten (pile_data)               | Alle das Holz betreffenden (Holzschutz, Holznummer, Koordinaten, etc.) oder beschreibenden (Qualität, Holzart, Stärkeklasse, Menge, etc.) Informationen werden hier eingetragen.     |
| 5. Status (status)                       | Enthält Informationen zum Versandzeitpunkt, Status der Meldung und Standort des Versenders.  |

### **6.2.56.3.3** Aufbau des Modules Lieferschein (delivery\_note)

Das Modul Lieferschein besteht aus vier thematisch getrennten Teilmodulen. Die Teilmodule sind:

|  |  |
|--|--|
| 1. Lieferscheinadressen (transfer_address) | Enthält alle Informationen der beteiligten Logistikkettenpartner. Dabei müssen mindestens der Transportauftraggeber, Lade- und Entlade-stelle, sowie die Spedition definiert werden. |
| 2. Lieferscheininformationen (transfer)    | Enthält Angaben zum Frächter und dem genutzten Transportmittel.  |
| 3. Frachtursprung (origin)                 | Zentrales Teilmodul zur Logistikplanung. Hierin werden einerseits Angaben zur aufgeladenen und zurückbleibenden Holzmenge gemacht, und andererseits das Ursprungspolter definiert.   |
| 4. Status (status)                         | Enthält Informationen zum Versandzeitpunkt, Status der Meldung und Standort des Versenders.  |

#### **6.2.66.3.4** Aufbau des Modules Messprotokoll (measurement\_journal)

Das Modul Messprotokoll besteht aus drei thematisch getrennten Teilmodulen. Die Teilmodule sind:

|   |   |
|---|---|
| 1. Adressen (other_address)                 | Da sowohl Sender, als auch Empfänger des Messprotokoll es variieren können, ist kein spezifischer Akteur als Mindestangabe vorgegeben. Es enthält Informationen zum Meldungsersteller.          |
| 2. Vermessungs-Kopfdaten (measurement_data) | Enthält Informationen zum Vermesser, den Rahmenbedingungen des Messvorganges und das Ergebnis der Vermessung. Zudem können in Verknüpfung zum Messergebnis direkt Abrechnungen erstellt werden. |
| 3. Status (status)                          | Enthält Informationen zum Versandzeitpunkt, Status der Meldung und Standort des Versenders.   |

#### **6.2.76.3.5** Aufbau des Modules Abrechnung (clearing)

Das Modul Abrechnung besteht aus drei thematisch getrennten Teilmodulen. Die Teilmodule sind:

|   |   |
|---|---|
| 1. Abrechnungsadressen (clearing_address) | Enthält Informationen zum Lieferanten und Abnehmer des Holzes.                              |
| 2. Rechnungskopf (invoice_header)         | Enthält Informationen zur Rechnung oder Gutschrift, sowie den Einzelpositionen.             |
| 3. Status (status)                        | Enthält Informationen zum Versandzeitpunkt, Status der Meldung und Standort des Versenders. |

#### **6.36.4** ELDATsmart Container

Eine aktuelle Auflistung der Container und deren Inhalte findet sich jederzeit unter [www.eldatstandard.de/dokumentation](http://www.eldatstandard.de/dokumentation).

#### **6.46.5** ELDATsmart Felder

Eine aktuelle Auflistung der Felder und ihrer Formatierungen findet sich jederzeit unter [www.eldatstandard.de/dokumentation](http://www.eldatstandard.de/dokumentation).

## 6.76.6 ELDATsmart Referenztabellen

Für die Aktualität und Fehlerfreiheit der im Folgenden aufgezählten Referenztabellen wird keine Gewähr übernommen. Eine aktuelle Auflistung der Referenztabellen und deren Inhalte findet sich jederzeit unter [www.eldatstandard.de/dokumentation](http://www.eldatstandard.de/dokumentation).

Referenztabellen dienen als Wertevorrat für bestimmte Felder im ELDATsmart-Standard. Sofern nicht anders definiert, ist ihre Verwendung verpflichtend. Änderungsersuche am Wertevorrat sind dem ELDAT-Sekretariat ~~Beirat~~ mitzuteilen.

Die Inhalte der Referenztabellen können stellenweise von den Empfehlungen der „Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland (RVR)“, oder anderen Regelwerken, abweichen. Dies ist notwendig, da die Referenztabellen des ELDATsmart-Standard auch ein Informationsspektrum außerhalb der näheren Informationen zum Holz liefern sollen, als für den Rohholzhandel gemäß RVR und anderer Regelwerke abdecken soll. relevant sind.

Für nähere Informationen zur Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland, wird auf das entsprechende Dokument der Plattform Forst und Holz in seiner aktuellen Fassung verwiesen.

### Aggregationsstufe / ref\_aggregation\_level

| Name          | Value | Anmerkungen  |
|---------------|-------|--|
| LKW-Fuhre     | lkw   | Zusammengefasst ist eine LKW-Fuhre                 |
| Bahn-Waggon   | bahn  | Zusammengefasst ist eine Waggon-Füllung            |
| Polter        | pol   | Zusammengefasst ist ein konkretes Polter           |
| Monat         | mon   | Zusammengefasst ist die Lieferung eines Monats     |
| Quartal       | qua   | Zusammengefasst ist die Lieferung eines Quartals   |
| Jahr          | jah   | Zusammengefasst ist die Lieferung eines Jahres     |
| Gesamtvertrag | gesv  | Zusammengefasst ist die Lieferung eines Vertrages  |
| Messprotokoll | mesp  | Zusammengefasst ist der Inhalt eines Messprotokoll |

### Aggregationstyp / ref\_aggregation\_type

| Name            | Value | Anmerkungen  |
|-----------------|-------|--|
| Sorte           | so    | Die beschriebene Einheit ist der selben Sorte zugeordnet           |
| Verwendungsorte | vw    | Die beschriebene Einheit ist der selben Verwendungsorte zugeordnet |
| Holzart         | ha    | Die beschriebene Einheit ist der selben Holzart zugeordnet         |
| Qualität        | qu    | Die beschriebene Einheit ist der selben Qualität zugeordnet        |



| Name  | Value      | Anmerkungen  |
|---|------------|--|
| Stärkeklasse  | sk         | Die beschriebene Einheit ist der selben Stärkeklasse zugeordnet      |
| Durchmesser   | du         | Die beschriebene Einheit ist dem selben Durchmesser zugeordnet       |
| Länge   | la         | Die beschriebene Einheit ist der selben Länge zugeordnet             |
| Sorte/Holzart                                       | soha       | Die beschriebene Einheit ist der selben Sorte UND Holzart zugeordnet |
| Sorte/Holzart/Qualität                              | sohaqu     | ...  |
| Sorte/Holzart/Qualität/Stärkeklasse                 | sohausk    | ...  |
| Sorte/Holzart/Qualität/Stärkeklasse/Länge           | sohauskla  | ...  |
| Sorte/Holzart/Qualität/Durchmesser                  | sohaqudu   | ...  |
| Sorte/Holzart/Qualität/Durchmesser/Länge            | sohaqudula | ...  |
| Sorte/Qualität                                      | soqu       | ...  |
| Sorte/Qualität/Stärkeklasse                         | soqusk     | ...  |
| Sorte/Qualität/Stärkeklasse/Länge                   | soquskla   | ...  |
| Sorte/Qualität/Durchmesser                          | soqudu     | ...  |
| Sorte/Qualität/Durchmesser/Länge                    | soqudula   | ...  |
| Sorte/Stärkeklasse                                  | sosk       | ...  |
| Sorte/Stärkeklasse/Länge                            | soskla     | ...  |
| Sorte/Durchmesser                                   | sodu       | ...  |
| Sorte/Durchmesser/Länge                             | sodula     | ...  |
| Sorte/Verwendungsorte/Holzart                       | sovwha     | ...  |
| Sorte/Verwendungsorte/Holzart/Qualität              | sovwhaqu   | ...  |
| Sorte/Verwendungsorte/Holzart/Qualität/Stärkeklasse | sovwhausk  | ...  |
| Sorte/Verwendungsorte/Qualität                      | sovwqu     | ...  |
| Sorte/Verwendungsorte/Qualität/Stärkeklasse         | sovwqusk   | ...  |
| Sorte/Verwendungsorte/Stärkeklasse                  | sovwsk     | ...  |
| Verwendungsorte/Holzart                             | vwha       | ...  |
| Verwendungsorte/Holzart/Qualität                    | vwhaqu     | ...  |
| Verwendungsorte/Holzart/Qualität/Stärkeklasse       | vwhausk    | ...  |
| Verwendungsorte/Holzart/Qualität/Stärkeklasse/Länge | vwhauskla  | ...  |
| Verwendungsorte/Holzart/Qualität/Durchmesser        | vwhaqudu   | ...  |
| Verwendungsorte/Holzart/Qualität/Durchmesser/Länge  | vwhaqudula | ...  |

| Name  | Value           | Anmerkungen   |
|---|-----------------|---|
| <u>Verwendungsorte/Qualität</u>                           | <u>vwqu</u>     | ...   |
| <u>Verwendungsorte/Holzart/Stärkeklasse</u>               | <u>vwhask</u>   | ...   |
| <u>Verwendungsorte/Holzart/Stärkeklasse/Länge</u>         | <u>vwhaskla</u> | ...   |
| <u>Verwendungsorte/Holzart/Durchmesser</u>                | <u>vwhadu</u>   | ...   |
| <u>Verwendungsorte/Holzart/Durchmesser/Länge</u>          | <u>vwhadula</u> | ...   |
| Verwendungsorte/Stärkeklasse                              | vwsk            | ...   |
| Holzart/Qualität  | haqu            | ...   |
| Holzart/Qualität/Länge                                    | haqula          | ...   |
| Holzart/Qualität/Stärkeklasse                             | haqusk          | ...   |
| Holzart/Qualität/Stärkeklasse/Länge                       | haquskla        | ...   |
| Holzart/Qualität/Durchmesser                              | haqudu          | ...   |
| Holzart/Qualität/Durchmesser/Länge                        | haqudula        | ...   |
| Holzart/Sorte/Verwendungsorte/Qualität/Länge              | hasovwqula      | ...   |
| Holzart/Sorte/Verwendungsorte/Qualität/Länge/Stärkeklasse | hasovwqulask    | ...   |
| Qualität/Stärkeklasse                                     | qusk            | ...   |
| Polter  | pol             | Die beschriebene Einheit ist ein zusammenhängendes Polter |
| Los   | los             | Die beschriebene Einheit ist ein Los                      |
| Einzelstamm   | ein             | Die beschriebene Einheit ist ein Einzelstamm              |

**Artikelgruppe / ref\_article\_class**

| Name                      | Value | Anmerkungen  |
|---------------------------|-------|--|
| Dienstleistung Einschlag  | dei   | Abgerechnet wird die Dienstleistung des Einschlags               |
| Dienstleistung Entrindung | den   | Abgerechnet wird die Dienstleistung der Entrindung               |
| Dienstleistung Logistik   | dlo   | Abgerechnet wird die Dienstleistung des Transports               |
| Dienstleistung Rücken     | dru   | Abgerechnet wird die Dienstleistung des <u>RückensEinschlags</u> |
| Dienstleistung sonstige   | dso   | Abgerechnet wird die Dienstleistung sonstiger Art                |
| Dienstleistung Spritzen   | dsp   | Abgerechnet wird die Dienstleistung des Spritzens                |
| Dienstleistung Vermessung | dve   | Abgerechnet wird die Dienstleistung der Vermessung               |
| Holz                      | hol   | Abgerechnet wird der Rohstoff Holz                               |
| Provision                 | pro   | Abgerechnet wird eine Provision                                  |

**Bemessungsgrundlage / ref\_determination\_base**

| Name                 | Value |
|----------------------|-------|
| Kubikmeter           | cbm   |
| Laufmeter            | lfm   |
| Stück                | stk   |
| Schüttraummeter      | srm   |
| Kubikfuß             | cft   |
| Tonne lutro          | lut   |
| Tonne atro           | atr   |
| Raummeter mit Rinde  | rmm   |
| Festmeter ohne Rinde | fmo   |
| Stunde               | std   |
| Minute               | min   |
| Kilometer            | klm   |
| Meter                | met   |
| Transportzone        | trz   |
| Polter               | pol   |
| Einzelstamm          | ein   |
| Fahrt                | fah   |
| Sonstige             | son   |

**Besteuerung / ref\_tax\_type**

| Name              | Value |
|-------------------|-------|
| Regelbesteuert    | reg   |
| Pauschalbesteuert | pau   |

**Betriebsart / ref\_business\_type**

| Name                                       | Value |
|--|-------|
| Staatswald (Bund)                          | bw    |
| Staatswald (Land)                          | lw    |
| Körperschaftswald                          | kw    |
| Gemeindewald                               | kwgw  |
| Körperschaftswald (Kirchenwald)            | kwki  |
| Körperschaftswald (Gemeinschaften)         | kwge  |
| Körperschaftswald (Genossenschaftswald)    | kwgs  |
| Privatwald                                 | pw    |
| Privatwald (Kirchenwald)                   | pwki  |
| Privatwald (Gemeinschaften)                | pwge  |
| Wald in der Verwaltung der Treuhandanstalt | th    |

| Name                          | Value |
|-------------------------------|-------|
| Handel                        | ha    |
| Sondervermögen                | sond  |
| Privatwald (sonstige, groß)   | pwsgr |
| Privatwald (sonstige, mittel) | pwsml |
| Privatwald (sonstige, klein)  | pwskl |
| Staatswald (sonstige)         | swso  |
| Körperschaftswald (sonstige)  | kwso  |
| Privatwald (sonstige)         | pwsso |

### Dokumentfunktion / ref\_doc\_type

| Name                       | Value | Anmerkungen   |
|----------------------------|-------|---|
| Abfuhrfreigabe             | abf   | Der Sender definiert mit dem Dokument eine Abfuhrfreigabe   |
| Angebot                    | ang   | Der Sender eröffnet mit dem Dokument ein Angebot            |
| Holzbereitstellungsanzeige | hba   | Der Sender erklärt mit dem Dokument eine Holzbereitstellung |

### Durchmesserermittlung / ref\_dia\_measurement

| Name   | Value |
|--|-------|
| Manueller Rindenabzug                        | mara  |
| Automatischer Rindenabzug                    | aura  |
| Ohne Rindenabzug                             | ohra  |
| Rindenabzugstabelle vor dem Rücken gemessen  | ratv  |
| Rindenabzugstabelle nach dem Rücken gemessen | ratn  |
| Unentrindet mit Mittenring                   | umit  |
| Gemessen in Rinde                            | inri  |
| Gemessen ohne Rinde                          | ohri  |

### Holzart / ref\_species

| Name             | Value |
|------------------|-------|
| Keine            | xy    |
| Nadelholz        | ndh   |
| Fichte (spec.)   | fi    |
| Gemeine Fichte   | gfi   |
| Omorikafichte    | ofi   |
| Sitkafichte      | sfi   |
| Schwarzfichte    | swfi  |
| Engelmannsfichte | efi   |

| Name                                      | Value |
|---|-------|
| Blaufichte, Stechfichte                   | bfi   |
| Weißfichte                                | wfi   |
| Sonstige Fichten                          | sofi  |
| Kiefer (spec.)                            | kie   |
| Gemeine Kiefer                            | ki    |
| Bergkiefer                                | bki   |
| Schwarzkiefer                             | ski   |
| Rumelische Kiefer                         | rki   |
| Zirbelkiefer                              | zki   |
| Weymouthskiefer                           | wki   |
| Murraykiefer                              | mki   |
| Gelbkiefer                                | gki   |
| Sonstige Kiefer                           | soki  |
| Tanne (spec.)                             | ta    |
| Weißtanne                                 | wta   |
| Amerikanische Edeltanne                   | ata   |
| Coloradotanne                             | cta   |
| Küstentanne                               | kta   |
| Nikkotanne                                | nita  |
| Nordmannstanne                            | nota  |
| Veichtanne                                | vta   |
| Sonstige Tannen                           | sota  |
| Douglasie                                 | dgl   |
| Lärche (spec.)                            | la    |
| Europäische Lärche                        | ela   |
| Japanische Lärche (einschließlichHybride) | jla   |
| Sonstige Lärchen                          | sla   |
| Sonstige Nadelbäume                       | sonb  |
| Lebensbaum                                | lb    |
| Hemlockstanne                             | ht    |
| Mammutbaum                                | mam   |
| Eibe                                      | eib   |
| Lawsonszypresse                           | sz    |
| Buche                                     | bu    |
| Stieleiche                                | sei   |
| Traubeneiche                              | tei   |
| Roteiche                                  | rei   |
| Zerreiche                                 | zei   |
| Sumpfeiche                                | suei  |

| Name                                     | Value |
|--|-------|
| Eiche (spec.)                            | ei    |
| sonstige Eichen                          | que   |
| Esche (spec.)                            | es    |
| Gemeine Esche                            | ges   |
| Weißesche                                | wes   |
| Sonstige Eschen                          | fra   |
| Hainbuche (Weißbuche)                    | hbu   |
| Ahorn (spec.)                            | ah    |
| Bergahorn                                | bah   |
| Spitzahorn                               | sah   |
| Feldahorn                                | fah   |
| Eschenblättriger Ahorn                   | eah   |
| Silberahorn                              | siah  |
| Sonstige Ahorne                          | ace   |
| Linde (spec.)                            | li    |
| Winterlinde                              | wli   |
| Sommerlinde                              | sli   |
| Sonstige Linden                          | til   |
| Robinie                                  | rob   |
| Akazie                                   | akz   |
| Ulme (spec.)                             | ul    |
| Bergulme                                 | bul   |
| Feldulme                                 | ful   |
| Flatterulme                              | flu   |
| Sonstige Ulmen                           | ulm   |
| Roskastanie                              | rka   |
| Edelkastanie                             | eka   |
| Kastanie                                 | ka    |
| Weißer Maulbeerbaum                      | mau   |
| Nussbaum (spec.)                         | nus   |
| Walnuss                                  | wnu   |
| Schwarznuss (+Hybriden)                  | snu   |
| Sonstige Nussbäume                       | jug   |
| Stechpalme                               | ste   |
| Platane                                  | pla   |
| Ahornblättrige Platane                   | apl   |
| Sonstige Laubbäume mit hoher Lebensdauer | solh  |
| Gemeine Birke                            | gbi   |
| Moorbirke (+Karpatenbirke)               | mbi   |

| Name   | Value |
|--|-------|
| Birke (spec.)                                | bi    |
| Erle   | erl   |
| Schwarzerle                                  | ser   |
| Weißerle, Grauerle                           | wer   |
| Grünerle                                     | ger   |
| Sonstige Erlen                               | aln   |
| Pappel (spec.)                               | pap   |
| Aspe, Zitterpappel                           | zpa   |
| Europäische Schwarzpappel                    | spa   |
| Schwarzpappel Hybriden                       | spah  |
| Graupappel (+Hybriden)                       | gpa   |
| Silberpappel, Weißpappel                     | wpa   |
| Balsampappel                                 | bpa   |
| Balsampappel Hybriden                        | bpah  |
| Sonstige Pappeln                             | pop   |
| Sorbusarten                                  | sor   |
| Sonstige Sorbusarten                         | sso   |
| Vogelbeere                                   | vb    |
| Elsbeere                                     | els   |
| Speierling                                   | spe   |
| Echte Mehlbeere                              | meb   |
| Weide (spec.)                                | wei   |
| Salweide                                     | swei  |
| Kirsche (spec.)                              | kir   |
| Gewöhnliche Traubenkirsche                   | gtk   |
| Vogelkirsche                                 | vk    |
| Spätblühende Traubenkirsche                  | stk   |
| Sonstige Kirschen                            | pru   |
| Zwetschge                                    | zwe   |
| Hickory                                      | hic   |
| Sonstige Laubbäume mit niedriger Lebensdauer | soln  |
| Gemeiner Faulbaum, Pulverholz                | fau   |
| Wildobst (unbestimmt)                        | wob   |
| Holzapfel, Wildapfel                         | wap   |
| Holzbirne, Wildbirne                         | wbi   |
| Baumhasel                                    | has   |
| Gemeiner Götterbaum                          | got   |
| Sonstiges Hartlaubholz                       | slbh  |
| Laubholz                                     | lbh   |

| Name                        | Value |
|-----------------------------|-------|
| Sonstiges Weichlaubholz     | slbw  |
| Strauch (unbestimmt)        | str   |
| Mischsortiment Fichte/Tanne | fita  |

### Holzdarstellung / ref\_wood\_depiction

| Name                 | Value | Anmerkungen   |
|----------------------|-------|---|
| Sägeholz-Modell      | sh    | Einzelstämme sind <u>detailliert im Detail</u> bekannt, können aber nicht einem bestimmten Polter zugewiesen werden. <u>Dies kommt beispielsweise durch Einzelstammerfassungen bei der Hiebsmaßnahme und anschließendem Rücken vor. Die Polter werden für den Logistikprozess so genau wie möglich beschrieben.</u>   |
| Wertholz-Modell      | wh    | Einzelstämme sind im Detail bekannt und können bestimmten Poltern zugewiesen werden.  |
| Brennholz-Modell     | bh    | <u>Polter Einzelstämme</u> sind grob <u>mit als</u> Masse/Stückzahl/Holzart bekannt. <u>Gegebenenfalls rudimentär erfasste Einzelstämme</u> , können aber nicht einem bestimmten Polter zugewiesen werden. <u>Damit fehlen beispielsweise Angaben zur Stärkeklasse oder zur exakten Stückzahl im Polter.</u>  |
| Industrieholz-Modell | ih    | Einzelstämme sind grob <u>mit als</u> Masse/Stückzahl/Holzart bekannt und können bestimmten Poltern zugewiesen werden. <u>Damit können die Polter zumindest bezüglich Masse und Stückzahl genau beschrieben werden.</u>   |
| Gesamtlos-Modell     | gl    | <u>Die Holzbeschreibungen liegen in diversen Detaillierungsgraden und Aggregationsformen vor und können keinem anderen Modell zugeordnet werden. Einzelstämme sind im Detail bekannt und können bestimmten Poltern zugewiesen werden. Einzelstämme sind im Detail bekannt, können aber nicht einem bestimmten Polter zugewiesen werden. Einzelstämme sind nicht im Detail bekannt, Polter liegen aber vor. Aggregationen werden mitgeliefert.</u> |
| Aggregations-Modell  | ag    | Einzelstämme sind im Detail bekannt, können aber nicht einem bestimmten Polter zugewiesen werden. <u>Zusätzlich werden Aggregationen (beispielsweise nach Sorte, Holzart oder Stärkeklasse) zum beschriebenen Holz mitgeliefert werden mitgeliefert.</u>  |

### Holznummerntyp / ref\_id\_type

| Name                  | Value |
|-----------------------|-------|
| Arbeitsauftragsnummer | arb   |
| Artikelnummer         | art   |
| HAB-Nummer            | hab   |
| HAB- und Los-Nummer   | hal   |
| Los-Nummer            | los   |
| Polternummer          | pol   |
| Polter-Auftragsnummer | poa   |



| Name               | Value |
|--------------------|-------|
| Polter-GUID        | pog   |
| Stammnummer        | sta   |
| Verkaufslos-Nummer | vlo   |

**Qualitätsmerkmale / ref\_quality\_attribute**

| Name                        | Value |
|-----------------------------|-------|
| abiotische Schäden          | ab    |
| Borkenkäferbefall           | bk    |
| Bläue                       | bl    |
| Bockkäferbefall             | bo    |
| Schälschaden durch Wild     | fs    |
| Holzwespenbefall            | hw    |
| Harznutzung                 | hz    |
| Schaden durch Insekten      | in    |
| Lineatusbefall              | li    |
| Nasskern                    | nk    |
| Neuartige Waldschäden       | nw    |
| ohne Schaden                | os    |
| Pilzbefall                  | pi    |
| Rotfäule                    | rf    |
| Ringschäle                  | ri    |
| Rotkern                     | rk    |
| Rotkern <12cm               | rk1   |
| Rotkern <1/3                | rk2   |
| Rotkern <1/2                | rk3   |
| Rotkern >1/2                | rk4   |
| Rotstreife                  | rs    |
| Schnee-, Eis- und Duftbruch | sb    |
| Schleimfluss                | sf    |
| Spritzkern                  | sk    |
| Sonstige Schäden            | so    |
| Splitter                    | sp    |
| leichte Besplinterung       | s1    |
| mäßige Besplinterung        | s2    |
| starke Besplinterung        | s3    |
| Splitterverdacht            | sv    |
| Sturmschäden                | ss    |
| Trocknis                    | tk    |

**Holzzertifizierungstyp / ref\_wood\_cert\_type**

| Name                    | Value |
|-------------------------|-------|
| Keine                   | xy    |
| PEFC zertifiziert       | pefc  |
| PEFC Controlled Sources | pecs  |
| FSC 100 % zertifiziert  | fsc   |
| FSC Mix zertifiziert    | fscm  |
| FSC Credit zertifiziert | fscf  |
| FSC Controlled Wood     | fscw  |
| Naturland               | natl  |
| DIN EN ISO 9000         | iso0  |
| DIN EN ISO 9001         | iso1  |
| DIN EN ISO 9002         | iso2  |
| DIN EN ISO 9003         | iso3  |
| DIN EN ISO 14000        | iso4  |
| Öko Audit               | oeko  |
| RAL Gütegemeinschaft    | ral   |
| Q-Label                 | qlab  |

**Koordinatensystem / ref\_crs**

Gemäß <http://www.epsg.org>

**Lieferbedingungen / ref\_delivery\_term**

| Name  | Value |
|---|-------|
| Unfrei Waldstraße                                       | uws   |
| Unfrei Werk   | uwe   |
| Unfrei Zwischenlager                                    | uzw   |
| Unfrei Waggon   | uwa   |
| Unfrei Schiff   | usc   |
| Frei Stock / Ab Werk (incoterm)                         | exw   |
| Frei Waldstraße / Frei Frachtführer (incoterm)          | fca   |
| Frei Schiff/Waggon / Frei an Bord (incoterm)            | fob   |
| Frei Zwischenlager / Geliefert frei Terminal (incoterm) | dat   |
| Frei Werk / Geliefert verzollt (incoterm)               | ddp   |
| Frachtfrei bis (incoterm)                               | cpt   |
| Frachtfrei versichert bis (incoterm)                    | cip   |
| Geliefert benannter Ort (incoterm)                      | dap   |
| Frei längsseits Schiff (incoterm)                       | fas   |

| Name                         | Value |
|------------------------------|-------|
| Kosten und Fracht (incoterm) | cfr   |
| Frachtfrei (incoterm)        | cif   |

**Längenklasse / ref\_length\_class**

| Name  | Value         | Anmerkungen                           |
|---|---------------|---------------------------------------|
| <u>Stammholz Abschnitte, &lt; 6 m</u>                   | <u>sus</u>    | <u>Entspricht der RVR</u>             |
| <u>Stammholz lang, zufällige Längen</u>                 | <u>slz</u>    | <u>Entspricht der RVR</u>             |
| <u>Industrieholz lang, &gt; 3 m</u>                     | <u>ild</u>    | <u>Entspricht der RVR</u>             |
| <u>Industrieholz kurz, 1-3 m</u>                        | <u>iku</u>    | <u>Entspricht der RVR</u>             |
| <u>Energieholz lang, &gt; 3 m</u>                       | <u>eld</u>    | <u>Entspricht der RVR</u>             |
| <u>Energieholz kurz, 1-3 m</u>                          | <u>eku</u>    | <u>Entspricht der RVR</u>             |
| <u>Scheitholz, &lt; 1 m</u>                             | <u>sue</u>    | <u>Entspricht der RVR</u>             |
| <u>Schichtholz, 1 m</u>                                 | <u>sei</u>    | <u>Entspricht der RVR</u>             |
| <u>Schichtholz, 2 m</u>                                 | <u>szw</u>    | <u>Entspricht der RVR</u>             |
| Nadelholz L1 (4-6m)                                     | l1            | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Nadelholz L2 (6,5-14,5m)                                | l2            | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Nadelholz L3 (≥15m)                                     | l3            | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Laubholz L_LBH (≥3m)                                    | l_lbh         | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Kleinstangen (13-15m)                                   | lks1          | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Kleinstangen (9-12m)                                    | lks2          | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Kleinstangen (6-8m)                                     | lks3          | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Kleinstangen (5m)                                       | lks4          | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Energie-Industrieholz_Länge: Langholz (3-7m Schrittmaß) | llh_kranlang  | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Energie_Industrieholz_Länge: Kurzholz (1m)              | lkh1          | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Energie-Industrieholz_Länge: Kurzholz (2m)              | lkh2          | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Industrieholz_Länge: Langholz (5-6m Bahn)               | llh_bahn      | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Industrieholz_Länge: Langholz (3-7m Lastwagen)          | llh_lastwagen | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Baumfallend   | bf            | <u>Ggf. in der Schweiz</u>            |

| Name                                     | Value | Anmerkungen                           |
|--|-------|---------------------------------------|
|  |       | <u>angewendet</u>                     |
| Kranlänge unvermessen (3-7m)             | ku    | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |
| Kranlänge vermessen und abgelängt (3-7m) | kv    | <u>Ggf. in der Schweiz angewendet</u> |

### Messtechnik / ref\_measuring\_technique

| Name  | Value |
|---|-------|
| Kluppe/Maßband  | klma  |
| Harvesteraggregat   | harv  |
| 2D Messverfahren (zwei Ebenen Messung Infrarot/Ultraschall) | inul  |
| 2D Messverfahren (zwei Ebenen Messung Infrarot/Infrarot)    | inin  |
| 3D Messverfahren  | drei  |
| 3D rotierende Kluppe  | rokl  |
| Röntgen-Messverfahren                                       | rome  |
| Foto-optisches Messverfahren (handgeführtes Gerät)          | foha  |
| Foto-optisches Messverfahren (montiertes/immobiles Gerät)   | foim  |
| Foto-optisches Messverfahren (montiertes/mobiles Gerät)     | fomo  |
| Tauchverfahren  | tauv  |
| Schnelltrocknungsverfahren (atro, Probenwaage)              | stve  |
| Masseermittlung (lutro, Fahrzeugwaage)                      | mame  |
| Elektrische Widerstandsmessung                              | elwi  |

### Preiseinheit / ref\_price\_unit

| Name              | Value |
|-------------------|-------|
| Betrag je Einheit | bei   |
| Absolutbetrag     | bet   |
| Prozent           | pro   |

### Preismerkmal / ref\_pricing\_attribute

| Name                                     | Value |
|--|-------|
| Länge < Minimalwert                      | lmi   |
| Länge > Maximalwert                      | lma   |
| Durchmesser < Minimaldurchmesser         | dmi   |
| Durchmesser > Maximaldurchmesser         | dma   |
| Länge < Bestelllänge ≥ Mindestlänge      | lbe   |
| Durchmesser < Mindestmittendurchmesser   | dmd   |
| Stammfußdurchmesser > Maximaldurchmesser | sma   |

| Name                                     | Value |
|--|-------|
| Stammfußdurchmesser < Minimaldurchmesser | smi   |
| Zopfdurchmesser < Mindestzopfdurchmesser | zmi   |
| Zopfdurchmesser > Maximalzopfdurchmesser | zma   |
| Abholzigkeit > zulässige Abholzigkeit    | ama   |
| Krümmung > zulässige Krümmung            | kma   |
| Nicht sägetauglich                       | nsf   |
| Ovalität > zulässige Ovalität            | oma   |
| Splitter                                 | spl   |

### Qualität / ref\_quality

| Name                               | Value            | Anmerkungen                         |
|------------------------------------|------------------|-------------------------------------|
| Ohne Qualität                      | o                |                                     |
| Normale Qualität                   | in               | Entspricht der RVR                  |
| Fehlerhafte Qualität               | if               | Entspricht der RVR                  |
| Krank                              | ik               | Entspricht der RVR                  |
| Qualität fehlerhaft/krank          | fk               | Entspricht der RVR                  |
| Qualität normal/fehlerhaft         | nf               | Entspricht der RVR                  |
| Qualität normal/fehlerhaft/krank   | nfk              | Entspricht der RVR                  |
| Qualität A                         | a                | Entspricht der RVR                  |
| Qualität A Rot                     | ak               | Entspricht der RVR                  |
| Qualität B                         | b                | Entspricht der RVR                  |
| <del>Qualität B-</del>             | <del>bmi</del>   | <del>Entspricht nicht der RVR</del> |
| Qualität B Rot                     | bk               | Entspricht der RVR                  |
| Qualität C                         | c                | Entspricht der RVR                  |
| Qualität D                         | d                | Entspricht der RVR                  |
| Ohne Qualitätsausscheidung         | oa               |                                     |
| B/C Mischqualität                  | bc               | Entspricht der RVR                  |
| C/D Mischqualität                  | cd               | Entspricht der RVR                  |
| B/C/D Mischqualität                | bcd              | Entspricht der RVR                  |
| <del>CB/C/CGW Mischqualität</del>  | <del>beegw</del> | <del>Entspricht nicht der RVR</del> |
| <del>Qualität C geringwertig</del> | <del>egw</del>   | <del>Entspricht der RVR</del>       |
| <del>Qualität F</del>              | <del>f</del>     | <del>Entspricht nicht der RVR</del> |
| <del>Qualität TF</del>             | <del>tf</del>    | <del>Entspricht nicht der RVR</del> |
| <del>Qualität A mit TF Index</del> | <del>atf</del>   | <del>Entspricht nicht der RVR</del> |
| <del>Qualität B mit TF Index</del> | <del>btf</del>   | <del>Entspricht nicht der RVR</del> |
| <del>Qualität C mit TF Index</del> | <del>etf</del>   | <del>Entspricht nicht der RVR</del> |
| <del>Schäl furnier</del>           | <del>ss</del>    | <del>Entspricht nicht der RVR</del> |
| <del>Schälteil furnier</del>       | <del>ts</del>    | <del>Entspricht nicht der RVR</del> |

| Name  | Value  | Anmerkungen                    |
|---|--------|--------------------------------|
| Furnierholz (ÖNORM L 2021)                          | a_fu   | Ggf. in Österreich angewendet  |
| Schleifholz (ÖNORM L 2021)                          | a_is   | Ggf. in Österreich angewendet  |
| Faserholz (ÖNORM L 2021)                            | a_if   | Ggf. in Österreich angewendet  |
| Sekunda (ÖNORM L 2021)                              | a_i2   | Ggf. in Österreich angewendet  |
| Industriedünnholz (ÖNORM L 2021)                    | a_id   | Ggf. in Österreich angewendet  |
| Manipulationsholz (ÖNORM L 2021)                    | a_im   | Ggf. in Österreich angewendet  |
| Splitterholz (ÖNORM L 2021)                         | a_sp   | Ggf. in Österreich angewendet  |
| Braunbloche (ÖNORM L 2021)                          | a_y    | Ggf. in Österreich angewendet  |
| C-Kreuz (noch sägefähiger Ausschuss) (ÖNORM L 2021) | a_x    | Ggf. in Österreich angewendet  |
| Ausschuss (ÖNORM L 2021)                            | a_z    | Ggf. in Österreich angewendet  |
| Brennholz (ÖNORM L 2021)                            | a_bh   | Ggf. in Österreich angewendet  |
| Qualität Käferholz                                  | ch_k   | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Qualität AB   | ch_ab  | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Qualität BC   | ch_bc  | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Qualität CD   | ch_cd  | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Qualität ABC  | ch_abc | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Qualität Rotholz                                    | ch_r   | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Qualität 1. Klasse                                  | ch_1   | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Qualität 2. Klasse                                  | ch_2   | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Braunkern   | ch_bk  | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Spritzkern  | ch_sk  | Ggf. in der Schweiz angewendet |

**Rabatt oder Zuschlag / ref\_disc\_sur\_type**

| Name     | Value |
|----------|-------|
| Rabatt   | dis   |
| Zuschlag | sur   |

**Rechnungstyp / ref\_invoice\_type**

| Name              | Value |
|-------------------|-------|
| Abschlagsrechnung | abs   |
| Endabrechnung     | end   |
| Gutschrift        | gut   |
| Teilrechnung      | tei   |

**Referenznummerntyp / ref\_ref\_type**

| Name                                 | Value | Anmerkungen   |
|--------------------------------------|-------|---|
| Abfuhrfreigabenummer                 | afn   | Kennung unter der die Abfuhr freigegeben wurde                      |
| Hiebsnummer                          | hin   | Kennung unter der der Hieb durchgeführt wurde                       |
| Kassenzeichen                        | kas   | Kassenzeichen/Verwendungszweck des Vorganges                        |
| Referenznummer Holzabnehmer          | rha   | Vom Holzabnehmer vergebene Referenzkennung für den Vorgang          |
| Referenznummer Lieferant             | rli   | Vom Lieferanten vergebene Referenzkennung für den Vorgang           |
| Referenznummer Spediteur             | rsp   | Vom Spediteur vergebene Referenzkennung für den Vorgang             |
| Vertragsnummer Lieferant             | vli   | Beim Lieferanten geführte Vertragskennung für den Vorgang           |
| Vertragsnummer Transportauftraggeber | vta   | Beim Transportauftraggeber geführte Vertragskennung für den Vorgang |
| Referenznummer Transportauftraggeber | rta   | Vom Transportauftraggeber vergebene Referenzkennung für den Vorgang |
| Vertragsnummer Holzabnehmer          | vha   | Beim Holzabnehmer geführte Vertragskennung für den Vorgang          |
| Vertragsnummer Spediteur             | vsp   | Beim Spediteur geführte Vertragskennung für den Vorgang             |
| Vorzeigungsnummer                    | vzn   | Vorzeigungskennung für das Holz des Vorganges                       |
| Referenznummer Holzbesitzer          | rhb   | Vom Holzbesitzer vergebene Referenzkennung für den Vorgang          |
| Vertragsnummer Holzbesitzer          | vhb   | Beim Holzbesitzer geführte Vertragskennung für den Vorgang          |

| Name                                   | Value | Anmerkungen  |
|--|-------|--|
| Referenznummer Holzhändler             | rhh   | Vom Holzhändler vergebene Referenzkennung für den Vorgang      |
| Vertragsnummer Holzhändler             | vhh   | Beim Holzhändler geführte Vertragskennung für den Vorgang      |
| Referenznummer Holzkäufer              | rka   | Vom Holzkäufer vergebene Referenzkennung für den Vorgang       |
| Vertragsnummer Holzkäufer              | vka   | Beim Holzkäufer geführte Vertragskennung für den Vorgang       |
| Anliefernummer Entladestelle Container | aec   | Kennung zu welchem Container die Anlieferung erfolgen soll     |
| Anliefernummer Entladestelle Waggon    | aew   | Kennung zu welchem Waggon die Anlieferung erfolgen soll        |
| Anliefernummer Entladestelle Lagerbox  | ael   | Kennung zu welcher Lagerbox die Anlieferung erfolgen soll      |
| Anliefernummer Entladestelle Sonstige  | aes   | Kennung zu welchem sonstigen Ort die Anlieferung erfolgen soll |

#### Region / ref\_subdivision

Gemäß ISO 3166-1 ~~alpha~~-2

#### Rindenzustand / ref\_bark\_condition

| Name                       | Value |
|----------------------------|-------|
| entrindet durch Dritte     | edr   |
| entrindet                  | ent   |
| gestreift                  | gst   |
| handentrindet              | hae   |
| maschinentrindet           | mae   |
| teiltrindet                | ten   |
| unbekannt                  | ube   |
| unentrindet                | uen   |
| unentrindet mit Mittenring | umi   |

#### Rolle / ref\_role

| Name          | Value | Anmerkungen  |
|---------------|-------|--|
| Abnehmer      | abn   | Empfänger des Holzes                               |
| Entladestelle | ent   | Ort an dem das Holz entladen wird                  |
| Holzbesitzer  | hol   | Eigentümer des Holzes (Waldbesitzer)               |
| Ladestelle    | lad   | Ort an dem das Holz aufgeladen wird                |
| Lieferant     | lie   | Verkäufer des Holzes                               |
| Spediteur     | spe   | Unternehmen das den Transport des Holzes übernimmt |



| Name                  | Value | Anmerkungen   |
|-----------------------|-------|---|
| Transportauftraggeber | tra   | Akteur der den Transport des Holzes beauftragt                                |
| Vermessungsfirma      | ver   | Unternehmen das die Vermessung des Holzes übernimmt                           |
| Holzhändler           | hoh   | Käufer des Holzes. Empfänger ist ein Kunde des Händlers                       |
| Holzkäufer            | hka   | Käufer des Holzes. Empfänger ist ein anderer Standort des selben Unternehmens |

### Sortimente und Sorten / ref\_grade

| Name                            | Value | Anmerkungen                                |
|---------------------------------|-------|--|
| Keine                           | xy    |  |
| Stammholz lang                  | st    | Entspricht der RVR                         |
| Stammholz Abschnitte            | fl    | Entspricht der RVR                         |
| Industrieholz lang              | il    | Entspricht der RVR                         |
| Energieholz lang                | bl    | Entspricht der RVR                         |
| Energieholz kurz                | bs    | Entspricht der RVR                         |
| Industrieholz kurz              | is    | Entspricht der RVR                         |
| Industrieholz Waldhackschnitzel | whi   | Entspricht der RVR                         |
| Energieholz Waldhackschnitzel   | whe   | Entspricht der RVR                         |
| Hackschnitzel                   | hs    | Sonstige Hackschnitzel. Entspricht der RVR |
| Wertholz (ÖNORM L 2021)         | a_wh  | Ggf. in Österreich angewendet              |
| Blochholz (ÖNORM L 2021)        | a_bl  | Ggf. in Österreich angewendet              |
| Doppelbloch (ÖNORM L 2021)      | a_db  | Ggf. in Österreich angewendet              |
| Langholz (ÖNORM L 2021)         | a_lh  | Ggf. in Österreich angewendet              |
| Schwachbloch (ÖNORM L 2021)     | a_sb  | Ggf. in Österreich angewendet              |
| Hoblerbloch (ÖNORM L 2021)      | a_hb  | Ggf. in Österreich angewendet              |
| Kurzbloch (ÖNORM L 2021)        | a_kb  | Ggf. in Österreich angewendet              |
| Zerspanerbloch (ÖNORM L 2021)   | a_zb  | Ggf. in Österreich angewendet              |
| Rundholz                        | ch_r  | Ggf. in der Schweiz angewendet             |
| Energieholz                     | ch_e  | Ggf. in der Schweiz angewendet             |
| Industrieholz                   | ch_i  | Ggf. in der Schweiz angewendet             |

### Staat / ref\_state

Gemäß ISO 3166-1 [alpha-2](#)

### Stärkeklasse / ref\_thickness\_class

| Name                | Value | Anmerkungen        |
|---------------------|-------|--------------------|
| Ohne Stärke         | o     |                    |
| Mittenstärke 0-9 cm | d0    | Entspricht der RVR |

| Name                              | Value | Anmerkungen                    |
|-----------------------------------|-------|--------------------------------|
| Mittenstärke 10-19 cm             | d1    | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 10-14 cm             | d1a   | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 15-19 cm             | d1b   | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 20-29 cm             | d2    | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 20-24 cm             | d2a   | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 25-29 cm             | d2b   | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 30-39 cm             | d3    | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 30-34 cm             | d3a   | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 35-39 cm             | d3b   | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 40-49 cm             | d4    | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 40-44 cm             | d4a   | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 45-49 cm             | d4b   | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 50-59 cm             | d5    | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 50-54 cm             | d5a   | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 55-59 cm             | d5b   | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 60-69 cm             | d6    | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 60-64 cm             | d6a   | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 65-69 cm             | d6b   | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke 70-79 cm             | d7    | Entspricht der RVR             |
| Mittenstärke ≥80 cm               | d8    | Entspricht der RVR             |
| Stärke: 1a (10-14 cm)             | ch_1a | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 1b (15-19 cm), Zopf 14 cm | ch_1b | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 2a (20-24 cm), Zopf 18 cm | ch_2a | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 2b (25-29 cm), Zopf 18 cm | ch_2b | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 3a (30-34 cm), Zopf 18 cm | ch_3a | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 3b (35-39 cm), Zopf 18 cm | ch_3b | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 4a (40-44 cm), Zopf 22 cm | ch_4a | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 4b (45-49 cm), Zopf 22 cm | ch_4b | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 4 (40-49 cm), Zopf 22 cm  | ch_4  | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 5 (50-59 cm), Zopf 22 cm  | ch_5  | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 5a (50-54 cm), Zopf 22 cm | ch_5a | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 5b (55-59 cm), Zopf 22 cm | ch_5b | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 6 (60-69 cm), Zopf 22 cm  | ch_6  | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 6a (60-64 cm), Zopf 22 cm | ch_6a | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Stärke: 6b (65-69 cm), Zopf 22 cm | ch_6b | Ggf. in der Schweiz angewendet |

**Status-ID / ref\_statusid**

| Name | Value |
|------|-------|
|------|-------|

| Name                    | Value |
|-------------------------|-------|
| Erstellt                | 10    |
| Geändert                | 20    |
| Storniert               | 30    |
| Gesendet                | 40    |
| Angenommen              | 50    |
| Abgelehnt               | 60    |
| Disponiert              | 70    |
| Auftragsbeginn          | 80    |
| Unterbrochen            | 90    |
| Abgebrochen             | 100   |
| Fahre ins Revier        | 110   |
| Lieferschein erstellt   | 120   |
| Verlasse Revier         | 130   |
| Am Lieferort angekommen | 140   |
| Auftragsende            | 150   |

#### Stellentyp / ref\_location\_type

| Name                   | Value | Anmerkungen   |
|------------------------|-------|---|
| Polter                 | pol   | Einzelnes Polter im Wald  |
| Waldlager              | wal   | Ort im Wald oder in Waldnähe zur Zwischenlagerung von größeren Holzmengen (Nasslager, Submissionsplatz, etc.) |
| Bahnhof                | bhf   |   |
| Waggon                 | wag   |   |
| Hafen                  | haf   |   |
| Schiff                 | sch   |   |
| Werk                   | wer   |   |
| Werk Zwischenlager     | wzw   | Zwischenlager eines Werkes für Holz   |
| Werk Vermessungsanlage | wva   |   |

#### Steuernummerntyp / ref\_tax\_no\_type

| Name            | Value |
|-----------------|-------|
| Umsatzsteuer-ID | ust   |
| Steuernummer    | stn   |
| Keine           | xy    |

#### Vermessungsverfahren / ref\_measuring\_method

| Name | Value | Anmerkungen |
|------|-------|-------------|
|------|-------|-------------|

| Name   | Value | Anmerkungen  |
|--|-------|--|
| Manuelle Einzelstammvermessung von Rundholz    | mit   | Entspricht der RVR                                   |
| Mittendurchmesser-Stichprobe                   | mis   | Entspricht der RVR                                   |
| Raummaßverfahren allgemein                     | arm   |  |
| Sektionsraummaß für Industrie- und Energieholz | srn   | Entspricht der RVR                                   |
| Konventionelles Schichtraummaß                 | krm   | Entspricht der RVR                                   |
| Stirnflächenverfahren                          | stf   | Entspricht der RVR                                   |
| Zählung  | zae   | Entspricht nicht der RVR                             |
| Schätzung                                      | stz   | Entspricht der RVR. <u>Grenzen der RVR beachten!</u> |
| Werkvermessung von Stammholz                   | wev   | Entspricht der RVR                                   |
| Gewichtsmaßermittlung                          | gwm   |  |
| Gewichtsmaßermittlung atro                     | gwa   | Entspricht der RVR                                   |
| Gewichtsmaßermittlung lutro                    | gwl   | Entspricht nicht der RVR                             |
| Stangenvermessung                              | stg   | Entspricht nicht der RVR                             |
| Zopfstärkenvermessung                          | zsv   | Entspricht nicht der RVR                             |
| Fremdvermessung                                | fra   | Entspricht nicht der RVR                             |
| Laufmeter                                      | lfm   |  |
| Sonstiges                                      | son   |  |
| Harvestermaß                                   | hvm   | Entspricht nicht der RVR                             |
| optische Poltervermessung                      | opv   | Entspricht nicht der RVR                             |
| Waldmaß  | wam   |  |
| Keins  | xy    |  |

#### Verwendungsorte / ref\_use

| Name           | Value | Anmerkungen |
|----------------|-------|-------------|
| Keine          | xy    |             |
| Furnier        | f     |             |
| Teilfurnier    | tf    |             |
| Schälholz      | ss    |             |
| Sägeholz       | sg    |             |
| Wertholz       | wh    |             |
| Profilerspaner | pz    |             |
| Schleifholz    | sf    |             |
| Restholz       | rh    |             |
| Hackschnitzel  | hs    |             |
| Energieholz    | eh    |             |
| Rundholz       | ru    |             |

| Name                                      | Value   | Anmerkungen                    |
|---|---------|--------------------------------|
| Industrieholz                             | ih      |                                |
| Stangen                                   | p       |                                |
| Masten                                    | m       |                                |
| Rammpfähle                                | r       |                                |
| Schwellenholz                             | sw      |                                |
| Ohne Verwendungsorte                      | ov      |                                |
| Palette                                   | pa      |                                |
| Parkett                                   | pk      |                                |
| Starkholz                                 | st      |                                |
| Oriented Strand Board                     | osb     |                                |
| Mitteldichte Faserplatte                  | mdf     |                                |
| Chipboard, Spanholz                       | cb      |                                |
| Lamellenholz                              | la      |                                |
| Blochholz                                 | bl      |                                |
| Säge-, Schneide- und Bauholz              | sb      |                                |
| Verpackungs- und Palettenholz             | vp      |                                |
| Papier-, Zellstoff- und Holzwerkstoffholz | ph      |                                |
| Sägefähiges Industrieholz, lang           | sl      |                                |
| Nutzindustrieholz, lang                   | nl      |                                |
| Grubenlangholz                            | gl      |                                |
| Nutz- und Grubenschichtholz               | ns      |                                |
| Ausschuss                                 | au      |                                |
| Schwellen                                 | ch_sw   | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Kleinstangen                              | ch_kst  | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Kleinbuchen                               | ch_kbu  | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Zelluloseholz                             | ch_z    | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Plattenholz                               | ch_p    | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Holzwolleholz                             | ch_h    | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Lieferform: Hackschnitzel                 | ch_hs   | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Lieferform: Hackholz auf Polter           | ch_hhap | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Lieferform: Hackholz Einzelbaum           | ch_hheb | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Lieferform: Brennholz, lang               | ch_brhl | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Lieferform: Brennholz, kurz               | ch_brhk | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Lieferform: Spalten                       | ch_sp   | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Lieferform: Kleinspalten                  | ch_ksp  | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Lieferform: Rugel                         | ch_ru   | Ggf. in der Schweiz angewendet |
| Lieferform: Lang                          | ch_lang | Ggf. in der Schweiz angewendet |

**Volumen / ref\_volume**

| Name                 | Value | Anmerkungen                              |
|----------------------|-------|--|
| Tonne atro           | atr   | Entspricht der RVR                       |
| Tonne lutro          | lut   | Entspricht nicht der RVR                 |
| Kubikfuß             | cft   | Entspricht nicht der RVR                 |
| Schüttraummeter      | srm   | Entspricht der RVR                       |
| Stück                | stk   | Entspricht der RVR, für Sondersortimente |
| Laufmeter            | lfm   | Entspricht der RVR, für Sondersortimente |
| Kubikmeter           | cbm   | Entspricht nicht der RVR                 |
| Festmeter ohne Rinde | fmo   | Entspricht der RVR                       |
| Raummeter mit Rinde  | rmm   | Entspricht der RVR                       |

**Währung / ref\_currency**

Gemäß ISO 4217

**Zahlungsverfahren / ref\_payment\_procedure**

| Name                 | Value |
|----------------------|-------|
| Rechnungsverfahren   | rev   |
| Lastschriftverfahren | lav   |
| Gutschriftverfahren  | guv   |

**Zertifizierung / ref\_cert\_type**

| Name                 | Value |
|----------------------|-------|
| Keine                | xy    |
| PEFC FM Zertifikat   | pefc  |
| FSC COC Zertifikat   | fsc1  |
| Naturland            | natl  |
| DIN ISO 9000         | iso0  |
| DIN ISO 9001         | iso1  |
| DIN ISO 9002         | iso2  |
| DIN ISO 9003         | iso3  |
| DIN ISO 14000        | iso4  |
| Öko Audit            | oeko  |
| Q-Label              | qlab  |
| RAL Gütegemeinschaft | ralg  |
| FSC FM Zertifikat    | fscf  |
| PEFC COC Zertifikat  | peco  |

**Optional:**

Die folgende Referenztabelle kann als Richtwert herangezogen werden, ist jedoch in der Verwendung nicht verpflichtend und inhaltlich nicht erschöpfend.

**Rolle des Kontaktes / ref\_contact\_role**

| Name                        | Value | Anmerkungen  |
|-----------------------------|-------|--|
| <u>F</u> Revierförster      | rf    | Für die Fläche(n) verantwortliche Person im Außendienst. Auch Betreuungspersonal für PW-Flächen. |
| Vermesser                   | vr    | Vermessende Person oder für die Vermessung verantwortliche Person.                               |
| Fahrer                      | fa    | Das Holz-Transportfahrzeug lenkende Person.  |
| Holzbesitzer                | hb    | Betreuer Privatwaldbesitzer.   |
| Einkaufspersonal            | ep    | Für den Holzeinkauf zuständige Person und Ansprechpartner im Unternehmen.                        |
| Verkaufspersonal            | vp    | Für den Holzverkauf zuständige Person und Ansprechpartner im Unternehmen.                        |
| Speditionsmitarbeiter       | sm    | Mitarbeiter des Speditionsunternehmens im Innendienst.   |
| Allgemeiner Ansprechpartner | aa    | Nicht näher bestimmte Person als Ansprechpartner.  |

## **6.8.6.7 Anwendungsempfehlungen**

Die folgenden Anwendungsempfehlungen dienen der einheitlichen Nutzung des Datenstandards ELDATsmart. Sie bilden häufig vorkommende Fälle ebenso ab wie seltene Spezialfälle. Es wird keine Gewähr für Vollständigkeit übernommen. Im Klärungsfall neuer Anwendungen sollte das ELDAT-Sekretariat konsultiert werden, um daraus eine allgemeingültige Anwendungsempfehlung zu erstellen, die vom ELDAT-Beirat beschlossen wird.

### **6.8.16.7.1 Adressdaten**

Adressdaten sind für jedes Modul unverzichtbarer Bestandteil. Dabei sollte im Zweifelsfall sowohl der eigene Adressdatensatz, als auch der Adressdatensatz des Empfängers, oder weiterer betroffener Akteure angegeben werden.

Je nach Akteur können unterschiedlich umfangreiche Adressdatensätze erforderlich sein. Im Folgenden sind einige Akteure und dazugehörige Beispiele dargestellt.

#### **6.8.1.16.7.1.1 Forstbetriebe (in allen Meldungen möglich)**

Beispielsweise für den Fall einer Holzbereitstellungsmeldung ist die Eingabe des liefernden Betriebes unabdingbar.

Hierzu muss der liefernde Forstbetrieb wie folgt definiert werden:

|                                      |
|--------------------------------------|
| <b>Adressen</b>                      |
| <b>Lieferant</b>                     |
| <b>Betrieb</b>                       |
| <b>Betriebsdaten</b>                 |
| Name *                               |
| Landesforsten Freistaat Flaschenhals |
| Straße und Hausnummer *              |
| Landstraße 1                         |
| Postleitzahl *                       |
| 00000                                |
| Stadt *                              |
| Stadt Flaschenhals                   |
| Staat *                              |
| Deutschland                          |

Wichtig: Die Definition des liefernden Forstamtes oder Revieres erfolgt im Bereich „Forstorganisation“.

Bei den Betriebsdaten des Lieferanten ist die übergreifende Hierarchie anzugeben.



## Zertifizierung des Betriebes

Es müssen immer alle vorhandenen forstlichen Zertifikate genannt werden.

1. Zertifizierung

Zertifizierung\*  
PEFC FM Zertifikat

ⓘ Angabe der forstlichen Zertifizierungsart  
Zertifizierungsnummer  
1234567890

ⓘ Angabe der eindeutigen Zertifizierungskennung

"ZERTIFIZIERUNG DES BETRIEBES" HINZUFÜGEN

### FORSTORGANISATION

Betriebsart

Staatswald (Land)

ⓘ Definieren Sie die Art des Waldbesitzes

Forstamtsnummer

1

ⓘ Offizielle Nummerierung des Forstamtes, falls vorhanden

Forstamtsname

Flaschenhals

ⓘ Offizieller Name des Forstamtes, falls vorhanden

Reviernummer

1

ⓘ Offizielle Nummerierung des Revieres, falls vorhanden

Reviername

Korke

ⓘ Offizieller Name des Revieres, falls vorhanden

### BANKDATEN

Zahlungsempfänger\*

Landesforsten Freistaat Flaschenhals

ⓘ Name des Zahlungsempfängers

BIC

GENODEM1GLS

ⓘ BIC des Zahlungsempfängers

IBAN\*

DE12345678901234567890

ⓘ IBAN des Zahlungsempfängers

Sofern für den Abnehmer relevant, wird die organisatorische Herkunft des später beschriebenen Holzes im Bereich „Forstorganisation“ definiert. In manchen Forstbetrieben werden Forstämter oder Reviere zur eindeutigeren Bezeichnung durch nummeriert. Diese Nummer ist für „Forstamtsnummer“ oder „Reviernummer“ einzutragen.

Nicht einzutragen ist zum Beispiel die Postleitzahl, Telefonnummer oder beim Holzabnehmer intern geführte Nummer zum Forstamt oder Revier.

Für den späteren Abrechnungsvorgang sollten die Bankdaten der Forstorganisation angegeben werden.


## Vorgang

| 1. Vorgang   |
|--|
| Referenznummertyp *  |
| Referenznummer Lieferant   |
| <i>i</i> Definition der Vorgangs- bzw. Referenznummer                  |
| Referenznummer *   |
| 23489024457  |
| <i>i</i> Angabe der Vorgangs- oder Referenznummer                      |
| Datum  |
| 06.10.17   |
| <i>i</i> Datum zu dem die Vorgangs- oder Referenznummer erstellt wurde |

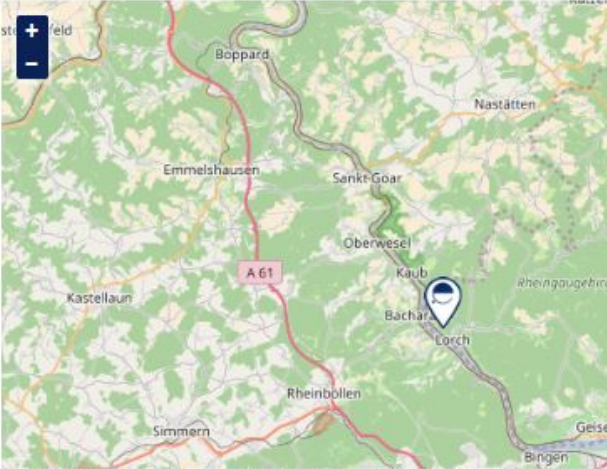
Zur besseren Referenzierung einer ggf. notwendigen persönlichen Kommunikation, aber auch zur klareren Verbuchung des Vorganges, sollte mindestens eine Vorgangskennung angegeben werden. Hier ist auch die Angabe eines Vorgangsdatums, also das Datum an dem die Referenznummer beim Lieferanten erstellt wurde, sinnvoll. Sollte eine Vertragsnummer angegeben werden, wird das Erstellungsdatum des Vertrages angegeben.

| 2. Vorgang   |
|--|
| Referenznummertyp *  |
| Vertragsnummer Lieferant   |
| <i>i</i> Definition der Vorgangs- bzw. Referenznummer                  |
| Referenznummer *   |
| KWF128934578234  |
| <i>i</i> Angabe der Vorgangs- oder Referenznummer                      |
| Datum  |
| 04.07.17   |
| <i>i</i> Datum zu dem die Vorgangs- oder Referenznummer erstellt wurde |

Es sind maximal zwei Vorgangsbezeichnungen möglich, und immer nur die Bezeichnungen des beschriebenen Betriebes einzutragen. Referenznummern oder Vertragskennungen werden in den Adresdaten der Handelspartner eingetragen.

KOORDINATEN 

Adresse, Ort, Plz oder Gegend



**i** Informationen zur geographischen Verortung des Betriebes

Längengrad\*

7,79342943275292

**i** Ost-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 8,916091918945312)

Breitengrad\*

50,0496684181628

**i** Nord-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 49,86861816524657)

Koordinatensystem\*

EPSG: 4326

**i** Angabe des Koordinatenreferenzsystems

**Besteuerung**

Besteuerung

Pauschalbesteuert

**i** Angabe zu Regel- oder Pauschalbesteuerung

Steuernummertyp\*

Umsatzsteuer-ID

**i** Umsatzsteuer-ID oder Steuernummer

Steuernummer

DE123456789

**i** Angabe der Umsatzsteuer-ID oder Steuernummer

Im Kapitel „Adressen“ und dem Unterbereich „Koordinaten“ werden die Koordinaten des Betriebes angegeben. Die Koordinaten des Holzes werden erst im Kapitel „Holzdaten“ hinzugefügt.

Die Angabe der Koordinaten in Dezimalgrad und die Verwendung des Koordinatenreferenzsystems EPSG 4326 wird empfohlen.

Mit Hilfe der Umsatzsteuer-ID kann ebenfalls eine eindeutige Wiedererkennung des Betriebes erfolgen. Manche Holzabnehmer nutzen diese Angabe um damit Adressdaten ihrer Lieferanten im internen System zu verknüpfen. Die Angabe wird daher immer empfohlen.

Betriebe die aufgrund ihrer Größe von der Steuer befreit sind, werden als Regelbesteuert angegeben. Der Steuersatz beträgt dann 0%.

## Kontakt

|                                     |
|-------------------------------------|
| 1. Kontakt                          |
| Rolle des Kontaktes *               |
| Revierförster                       |
| ⓘ Angabe zur Funktion des Kontaktes |
| Vorname                             |
| Udo                                 |
| ⓘ Vorname des Kontaktes             |
| Nachname *                          |
| Sonnenschein                        |
| ⓘ Nachname des Kontaktes            |
| Telefon *                           |
| 0123456789                          |
| ⓘ Telefonnummer des Kontaktes       |
| E-Mailadresse *                     |
| u.sonnenschein@flaschenhals.de      |
| ⓘ E-Mailadresse des Kontaktes       |

Im Bereich „Kontakt“ wird der Ansprechpartner zum später definierten Holz genannt. Die Angabe ist wichtig, da im Falle von Rückfragen jemand Auskunft über das Holz oder gegebenenfalls die zuzunehmende Abfuhrroute geben können sollte. Es ist auch möglich mehrere Kontakte anzugeben, sofern es eine Vertretungsregelung gibt, oder mehrere Ansprechpartner zum Holz existieren.

**6.8.1.36.7.1.2 Forstbetriebe und Sublieferanten (betreute Waldbesitzer)**

Es kann zwei Formen zur Angabe möglicher Sublieferanten geben. Die Wahl der Angaben hängt davon ab, ob der Sublieferant lediglich namentlich genannt werden soll, um z.B. eine klare Herkunftsangabe zum Holz zu bekommen, oder ob der Sublieferant als eigenständiger Zahlungsempfänger auftritt.

Wichtig: Über ELDATsmart wird es keine Nachverfolgbarkeit des gesamten Beschaffungsweges des Holzes geben. Sublieferanten sind also nicht alle vorherigen Besitzer des Holzes, sondern lediglich direkt betroffene und relevante Akteure, wie z.B. betreute Waldbesitzer.

**6.8.1.3.16.7.1.2.1 Der Sublieferant wird lediglich namentlich genannt**

Hierzu wird wie in Beispiel „Die Eingabe von Forstbetrieben“ verfahren und lediglich ein zusätzlicher Kontakt hinzugefügt mit der Bezeichnung „Holzbesitzer“ im Feld „Rolle des Kontaktes“. Dieses Vorgehen kann beliebig oft wiederholt werden. Eine Zuordnung zu einzelnen Stämmen bei den Holzdaten ist allerdings nicht möglich. Die Angegebenen Bankdaten sind die des Forstbetriebes.

**Kontakt**

Sublieferanten, wie zum Beispiel betreute Privatwaldbesitzer, werden als Kontakt mit der Rolle „Holzbesitzer“ angegeben.

1. Kontakt

Rolle des Kontaktes \*  
Holzbesitzer

ⓘ Angabe zur Funktion des Kontaktes

Vorname  
Karl

Nachname \*  
Holzer

Telefonnummer \*  
0123456798

"TELEFONNUMMER" HINZUFÜGEN

E-Mailadresse \*  
k.holzer@mailadresse.de

**6.8.1.3.26.7.1.2.2 Der Sublieferant ist eigenständiger Zahlungsempfänger**

Der betreuende Forstbetrieb wird wie im Beispiel „Die Eingabe von Forstbetrieben“ definiert. Danach wird ein weiterer Adressatz angelegt und wie folgt verfahren.

**Weitere Adressen**

1. Weitere Adressen

**Betrieb**  
Rolle des Betriebes \*

Holzbesitzer

*i* Beschreibt die Funktion des weiteren Betriebes

**Betriebsdaten**  
Name \*

Müller

Straße und Hausnummer \*

Heckenstraße 5

Postleitzahl \*

00000

Stadt \*

Stadt Flaschenhals

Staat \*

Deutschland

FORSTORGANISATION

Betriebsart

Privatwald

*i* Definieren Sie die Art des Waldbesitzes

Forstamtsnummer

*i* Offizielle Nummerierung des Forstamtes, falls vorhanden

Forstamtsname

*i* Offizieller Name des Forstamtes, falls vorhanden

Reviernummer

*i* Offizielle Nummerierung des Revieres, falls vorhanden

Reviernamen

*i* Offizieller Name des Revieres, falls vorhanden

Für die Rolle des Betriebes wird „Holzbesitzer“ gewählt und die Adressdaten des Sublieferanten angegeben.

Es sollte im Bereich „Forstorganisation“ als Betriebsart „Privatwald“ gewählt werden.

Da betreute Privatwaldbesitzer häufig keine Forstämter oder Reviere besitzen, werden hierzu keine Angaben gemacht.

BANKDATEN 

Zahlungsempfänger\*

Hans Müller

 Name des Zahlungsempfängers

BIC

GENODEM1GLS

 BIC des Zahlungsempfängers

IBAN\*

DE09876543210987654321

 IBAN des Zahlungsempfängers

VORGANG 

Referenznummertyp\*

Kassenzeichen

 Definition der Vorgangs- bzw. Referenznummer

Referenznummer\*

09876

 Angabe der Vorgangs- oder Referenznummer

Datum

17.08.17



der Referenznummer erstellt wurde

Es erfolgt die Angabe der Bankdaten des Sublieferanten.

Im Bereich „Vorgang“ kann die Auswahl „Referenznummer Holzbesitzer“ oder „Vertragsnummer Holzbesitzer“ gewählt, sowie die entsprechende Kennung angegeben werden.

Zuletzt erfolgt die Besteuerungsangabe und, sofern notwendig oder gewünscht, die Kontaktdaten des Sublieferanten.



**6.8.1.46.7.1.3 Weitere Betriebe (Holzhandel oder Holzabnehmer) (in allen Meldungen möglich)**

**Adresse**

1. Weitere Adressen

**Betrieb**  
Rolle des Betriebes \*

Abnehmer

*Beschreibt die Funktion des weiteren Betriebes*

**Betriebsdaten**  
Name \*

Sägefix

Straße und Hausnummer \*

Holzstraße 1

Postleitzahl \*

64823

Stadt \*

Holzingen

Staat \*

Deutschland

Weitere Adressen, wie zum Beispiel Holz abnehmende Betriebe werden ähnlich wie der Lieferant definiert. Als „Rolle des Betriebes“ wird beispielsweise „Abnehmer“ gesetzt. Die übrigen Angaben betreffen Namen, Straße, Stadt, etc. des Holz abnehmenden Betriebes.

**Zertifizierung des Betriebes**

1. Zertifizierung

Zertifizierung\*

PEFC COC Zertifikat

*Angabe der forstlichen Zertifizierungsart*

Zertifizierungsnummer

1234567890

*Angabe der eindeutigen Zertifizierungskennung*

Die Zertifizierung wird auch für alle weiteren an der Holzlogistikkette beteiligten Betriebe angegeben. Dies ist notwendig für eine lückenlose Nachvollziehbarkeit der Sorgfaltspflicht und Einhaltung der Zertifizierungsvorgaben.

\*ZERTIFIZIERUNG DES BETRIEBES\* HINZUFÜGEN

FORSTORGANISATION + \_\_\_\_\_

Handelt es sich nicht um einen forstbetrieblichen Abnehmer, wird die Angabe zur Forstorganisation frei gelassen.

BANKDATEN + \_\_\_\_\_

Je nach vereinbarter Abrechnungsweise, müssen die Bankdaten angegeben werden, oder nicht.

VORGANG 

In jedem Fall relevant ist die Angabe einer Vorgangskennung, um gegebenenfalls referenzieren zu können.

Referenznummertyp\*

Referenznummer Holzabnehmer \_\_\_\_\_

 Definition der Vorgangs- bzw. Referenznummer

Referenznummer\* \_\_\_\_\_

S12345 \_\_\_\_\_

 Angabe der Vorgangs- oder Referenznummer

Datum  
\_\_\_\_\_  
 der Referenznummer erstellt wurde

KOORDINATEN 

Auch beim Holzabnehmer gelten die Koordinaten zur einfachen geographischen Lokalisation des Betriebes.

Die Koordinaten des Holzes werden erst im Kapitel „Holzdaten“ hinzugefügt.

Adresse, Ort, Plz oder Gegend



 Informationen zur geographischen Verortung des Betriebes

Längengrad\* \_\_\_\_\_

8,79764844601917 \_\_\_\_\_

 Ost-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 8,916091918945312)

Breitengrad\* \_\_\_\_\_

49,8799270739045 \_\_\_\_\_

 Nord-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 49,86861816524657)

Koordinatensystem\* \_\_\_\_\_

EPSG: 4326 \_\_\_\_\_

Die Angabe der Koordinaten in Dezimalgrad und die Verwendung des Koordinatenreferenzsystems EPSG 4326 wird empfohlen.

 Angabe des Koordinatenreferenzsystems

## Besteuerung

Besteuerung

 Angabe zu Regel- oder Pauschalbesteuerung

Steuernummer mtyp \*

Umsatzsteuer-ID

 Umsatzsteuer-ID oder Steuernummer

Steuernummer r

DE1234567890

 Angabe der Umsatzsteuer-ID oder Steuernummer

## Kontakt

1. Weiterer Kontakt

Rolle des Kontaktes \*

Holzeinkauf

 Angabe zur Funktion des Kontaktes

Vorname

Walter

Nachname

Holzer

Telefon

01234567890

E-mailadresse

w.holzer@saegefix.de

Die Angabe der Besteuerungsdaten ist auch beim Holz abnehmenden Betrieb wichtig. Eine angegebene Steuernummer oder Umsatzsteuer-ID kann zur Referenzierung in innerbetrieblichen Empfängersystemen verwendet werden, da sie garantiert einmalig ist.

Der Holz abnehmende Betrieb kann ebenfalls einen Kontakt erhalten, der im Falle von Rückfragen kontaktiert werden kann. Sollte kein Kontakt auf Seiten des weiteren Betriebes bekannt sein, kann dieser entfallen.

**6.8.1.56.7.1.4 Speditionen (in den Meldungen Transportauftrag/Lieferschein anzugeben)**

**Spediteur** \_\_\_\_\_

In den Betriebsdaten des Speditionsbetriebes wird das beauftragte Fuhrunternehmen wie gewohnt definiert.

**Speditionsbetrieb** \_\_\_\_\_

**Betriebsdaten** \_\_\_\_\_

Name \*

Lieferfix  
\_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer \*

Am Waldweg 1  
\_\_\_\_\_

Postleitzahl \*

64823  
\_\_\_\_\_

Stadt \*

Furthen  
\_\_\_\_\_

Staat \*

Deutschland  
\_\_\_\_\_

FORSTORGANISATION + \_\_\_\_\_

Die Angabe zur Forstorganisation wird frei gelassen.

BANKDATEN + \_\_\_\_\_

Je nach vereinbarter Abrechnungsweise, müssen die Bankdaten angegeben werden, oder nicht.

VORGANG 

Referenznummertyp \*

Referenznummer Transportauftraggeber  
\_\_\_\_\_

 Definition der Vorgangs- bzw. Referenznummer

Referenznummer \*

123456  
\_\_\_\_\_

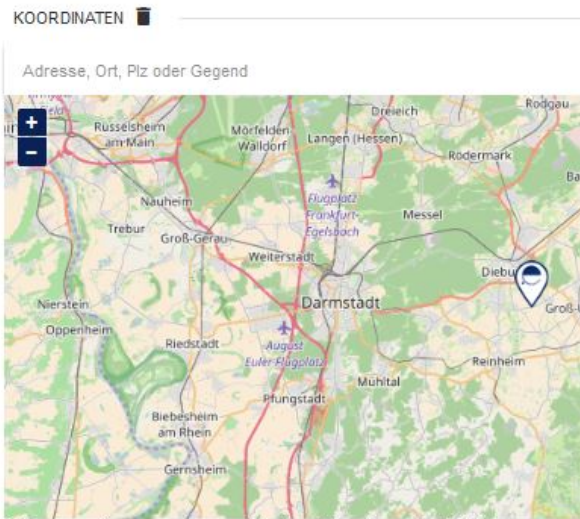
In jedem Fall relevant ist die Angabe einer Vorgangskennung, um gegebenenfalls referenzieren zu können.

 Angabe der Vorgangs- oder Referenznummer

Datum



der Referenznummer erstellt wurde



Informationen zur geographischen Verortung des Betriebes

Längengrad\*

8,86802961056995

Ost-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 8,916091918945312)

Breitengrad\*

49,8674478422489

Nord-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 49,86861816524657)

Koordinatensystem\*

EPSG: 4326

Angabe des Koordinatenreferenzsystems

## Besteuerung

Besteuerung

Angabe zu Regel- oder Pauschalbesteuerung

Steuernummer\*  
mtyp\*

Umsatzsteuer-ID

Umsatzsteuer-ID oder Steuernummer

Steuernummer r

DE0987654321

Angabe der Umsatzsteuer-ID oder Steuernummer

Auch beim Spediteur gelten die Koordinaten zur einfachen geographischen Lokalisation des Betriebes.

Die Koordinaten des Holzes werden erst im Kapitel „Holzdaten“ hinzugefügt.

Die Angabe der Koordinaten in Dezimalgrad und die Verwendung des Koordinatenreferenzsystems EPSG 4326 wird empfohlen.

Die Angabe der Besteuerungsdaten ist auch beim Spediteur wichtig. Eine angegebene Steuernummer oder Umsatzsteuer-ID kann zur Referenzierung in innerbetrieblichen Empfängersystemen verwendet werden, da sie garantiert einmalig ist.

## Speditionskontakt

1. Kontakt

Rolle des Kontaktes \*  
Fuhrmann

ⓘ Angabe zur Funktion des Kontaktes  
Vorname  
Herbert

Nachname \*  
Bleifuss

Telefon \*  
0948271

E-Mailadresse \*  
info@Lieferfix.de

"SPEDITIONSKONTAKT" HINZUFÜGEN

Der Speditionsbetrieb erhält ebenfalls einen Kontakt, der im Falle von Rückfragen kontaktiert werden kann.

Über einen weiteren hinzugefügten Kontakt kann zwischen dem Fuhrmann und einer Person im Speditionsbüro unterschieden werden.

### **6.8.1.76.7.1.5 Lade- und Entladestellen (in den Meldungen Transportauftrag/Lieferschein anzugeben)**

Die Eingabe der Lade- und Entladestelle erfolgt je nach Vorliegen der Daten. Ein Waldlager kann beispielsweise über eine Adresse im Bereich „Stellendaten“ beschrieben werden, oder mindestens über die Angabe von Koordinaten.

Ist die Lade- oder Entladestelle beispielsweise gleichzeitig der Transportauftraggeber, wird lediglich als „Rolle des Kontaktes“ „Transportauftraggeber“ eingegeben. Somit ersparen sich Doppeleingaben.

#### **Ladestelle**

Stellentyp

ⓘ Zur näheren Typisierung der Stelle

#### **Stelle +**

#### **Kontakt zur Ladestelle**

1. Weiterer Kontakt

Rolle des Kontaktes \*

ⓘ Angabe zur Funktion des Kontaktes

Vorname

Nachname

Telefonnummer

E-Mailadresse

"TELEFONNUMMER" HINZUFÜGEN

"KONTAKT ZUR LADESTELLE" HINZUFÜGEN

Sowohl Lade-, als auch Entladestelle, müssen mindestens mit einer „Rolle des Kontaktes“ versehen werden. Hierdurch sollen Doppeleintragungen vermieden werden, sollte die entsprechende Stelle als Transportauftraggeber bereits genannt sein.

Andernfalls sind so ausführliche Daten wie möglich einzutragen. Es sind alle Angaben möglich, die auch in den übrigen Adressdatensätzen zur Verfügung stehen.

### **6.8.1.7.26.7.1.5.1 Ladestelle ist ein Waldlager**

Für den Fall dass die Ladestelle ein Waldlager ist, werden die Daten folgendermaßen angegeben. Ein Waldlager ist ein im Wald oder nahe beim Wald gelegener Lager- und Umschlagsplatz für große Holzmengen (Nasslager, Submissionsplatz, etc.). Dahingegen ist eine Ladestelle mit Stellentyp „Polter“ ein definitives Polter im Wald.

### Ladestelle

Stellentyp

Waldlager

 Zur näheren Typisierung der Stelle


### Stelle +

#### Kontakt zur Ladestelle

1. Weiterer Kontakt

Rolle des Kontaktes \*

Revierleiter

 Angabe zur Funktion des Kontaktes

Vorname

Hugo

Nachname

Müller

Telefonnummer

01761234567890

E-Mailadresse

Ein Waldlager als Ladestelle sollte mindestens mit einem Kontakt als Ansprechperson versehen werden, um dem Fuhrmann oder anderen beteiligten Akteuren die Möglichkeit für direkte Rückfragen zu bieten.

Die Betriebsdaten der Ladestelle, wie zum Beispiel des Landesforstbetriebes, sollten für eine gründlichere Datenverarbeitung ebenfalls angegeben werden.

### ~~6.8.1.7.36.7.1.5.2~~ Entladestelle ist eine Lagerbox im Werk

### Entladestelle

Stellentyp

Werk Zwischenlager

 Zur näheren Typisierung der Stelle

### Stelle

### Stellendaten

Name

Sägefix

Straße und Hausnummer

Holzstraße 1

Postleitzahl

64823

Stadt

Holzlingen

Staat

Deutschland

Ein Zwischenlager im Werk als Entladestelle muss mit allen Betriebsdaten des Empfangswerkes versehen werden, solange dadurch keine redundanten Daten entstehen.

Siehe dazu Kapitel „Weitere Betriebe“.



## Entladestelle

Stellentyp

Werk Zwischenlager

 Zur näheren Typisierung der Stelle

## Stelle

## Stellendaten

Name

Sägefix

Straße und Hausnummer

Holzstraße 1

Postleitzahl

64823

Stadt

Holzingen

Staat

Deutschland

## Vorgang

Zusätzlich zu den üblichen Betriebsdaten, kann für den Spediteur direkt eine Lagerboxnummer für die Entladestelle mit angegeben werden.

### 1. Vorgang

Referenznummertyp \*

Anliefernummer Entladestelle Lagerbox

 Definition der Vorgangs- bzw. Referenznummer

Referenznummer \*

Süd 012

 Angabe der Vorgangs- oder Referenznummer

Datum

 Datum zu dem die Vorgangs- oder Referenznummer erstellt wurde

### 2. Vorgang

Referenznummertyp \*

Referenznummer Holzabnehmer

 Definition der Vorgangs- bzw. Referenznummer

Referenznummer \*

S12345

 Angabe der Vorgangs- oder Referenznummer

Datum

 Datum zu dem die Vorgangs- oder Referenznummer erstellt wurde

## Koordinaten

Adresse, Ort, Plz oder Gegend



Informationen zur geographischen Verortung

Längengrad \*

8,90057896210465

Ost-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 8,916091918945312)

Breitengrad \*

49,8568964974497

Nord-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 49,86861816524657)

Koordinatensystem \*

EPSG: 4326

Angabe des Koordinatenreferenzsystems

Eine exakte geographische Verortung der Lagerbox in den Betriebsdaten der Entladestelle hilft bei der autonomen Anfahrt durch den Frächter.

Die Angabe der Koordinaten in Dezimalgrad und die Verwendung des Koordinatenreferenzsystems EPSG 4326 wird empfohlen.

### **6.8.1.86.7.1.6 Transportauftraggeber (in den Meldungen Transportauftrag/Lieferschein anzugeben)**

Die Eingabe des Transportauftraggebers erfolgt je nachdem ob Lieferant oder Holzabnehmer den Transport beauftragen. Siehe hierzu die Kapitel „Forstbetriebe“ und „Weitere Betriebe“.

### **6.8.1-96.7.1.7 Vermesser (im Messprotokoll anzugeben)**

Der Vermesser wird direkt dem Messprotokoll zugeordnet und steht daher in den Vermessungs-Kopfdaten. Sollte es sich um eine externe Vermessungsfirma handeln, ist diese bei den Adressen anzugeben mit der Angabe „Vermessungsfirma“ im Eingabefeld „Rolle des Betriebes“.

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>Vermesser</b> | _____   |
| <b>Betrieb</b>   | _____   |
|                  | <input type="button" value='"BETRIEB" HINZUFÜGEN'/> |
| <b>Kontakt</b>   | _____   |
|                  | <input type="button" value='"KONTAKT" HINZUFÜGEN'/> |

Der Vermesser ist die ausführende/verantwortliche Person beim Messvorgang. Diese sollte mindestens mit einem Kontakt definiert werden. Gegebenenfalls muss der Betrieb des Vermessers (wichtig bei Vermessungsdienstleistern) mit benannt werden.

### **6.8.26.7.2 Transport- und Lieferinformationen**

#### **6.8.2-16.7.2.1 Lieferinformation (in der Holzbereitstellungsmeldung anzugeben)**

Die Lieferinformation als Bestandteil der Holzbereitstellungsmeldung ist optional. Aus Gründen eines guten Logistikmanagements sollten die Lieferinformationen immer mitgegeben werden.

|  |
|--|
| <b>Lieferinformation</b>   |
| <small>Lieferbedingungen</small>   |
| Frei Waldstraße / Frei Frachtführer (incoterm)   |
| <input type="radio"/> Definition der vereinbarten Lieferbedingungen, wie z.B. "Frei Werk" oder "Frei Waldstraße" |
| <small>Abfuhrfreigabedatum</small>   |
| 19.10.17   |
| <input type="radio"/> Datum ab dem die Abfuhr freigegeben ist  |
| <small>Abfuhrfrist in Tagen</small>  |
| 100  |
| <input type="radio"/> Anzahl der Tage in denen die Abfuhr erfolgt sein muss                                      |
| <b>Dateianhang</b>   |
| <input type="button" value='"DATEIANHANG" HINZUFÜGEN'/>  |
| <small>Bemerkungen zur Lieferung</small>   |
| NavLog-Wege beachten   |
| <input type="radio"/> Weitere Informationen bezüglich der Lieferung  |

Die Lieferbedingungen geben den Ort des Gefahrenüberganges an. Einige der möglichen Angaben sind mit dem international anerkannten incoterm in Verbindung gebracht.

Das Abfuhrfreigabedatum definiert das Datum ab dem das Holz abgefahren werden darf.

Die „Abfuhrfrist in Tagen“ definiert, bis wann die Abfuhr erfolgt sein muss.

Sofern notwendig können Dateien, wie Abfuhrkarten, als Anhang mitgegeben werden.

Weitere Informationen zur Lieferung können als Bemerkung hinterlassen werden.

### **6.8.2.26.7.2.2 Transportinformationen (im Transportauftrag anzugeben)**

Die Transportinformationen als Bestandteil des Transportauftrages sind verpflichtend zu befüllen. Hierin werden die Rahmenbedingungen des Transportes übergeben.

## Transportinformationen

---

### Gültigkeit

Gültigkeitsbeginn  
09.10.17

(i) Datum ab dem der Transportauftrag gültig ist

Gültigkeitsende  
01.03.18

(i) Datum zu dem der Transportauftrag endet

Abfuhrfristedatum  
15.06.18

(i) Sofern sich die Abfuhrfrist vom Gültigkeitszeitraum des Transportauftrages unterscheidet

Transportentfernung  
21

(i) Zurückzulegende Transportstrecke als Grundlage der Frachtkosten oder Frachtplanung

Transportzone  
Revier Korken

(i) Zone, in der sich das Holz befindet. Oft Berechnungsgrundlage der Frachtvergütung

---

### Frachtpreis

Frachtpreis Wert  
2,5

(i) Betrag des angesetzten Frachtpreises

Preiseinheit  
Betrag je Einheit

(i) Einheit zum gewählten Betrag des Frachtpreises

Bemessungsgrundlage  
Kilometer

(i) Einheitsangabe, falls Preis pro Einheit

Währung  
Euro

(i) Angabe über die Währung in der die Transportkosten errechnet werden

### Zulässige Lieferscheinnummer

1. Nummernkreis  
Lieferscheinnummer \*  
01

(i) Eindeutige Kennung des Lieferscheines als Referenz

"ZULÄSSIGE LIEFERSCHEINNUMMER" HINZUFÜGEN

Bemerkungen  
NavLog-Wege beachten

(i) Freie Bemerkungen zum Transportauftrag

---

### Dateianhang

"DATEIANHANG" HINZUFÜGEN

Die „Gültigkeit“ bezieht sich auf den Gültigkeitsbeginn und das Gültigkeitsende der Meldung Transportauftrag.

Diese können vom Abfuhrfreigabedatum, bzw. der Abfuhrfrist in der Holzbereitstellungsmeldung, abweichen und werden daher gesondert ausgewiesen.

Das Abfuhrfristedatum definiert, bis wann das Holz abgefahren werden darf.

Die Transportentfernung kann zur Kalkulation der Frachtkosten herangezogen werden. Hierin wird die gesamte den Transportauftrag betreffende Strecke angegeben.

Transportzonen können ebenfalls als Berechnungsgrundlage für Frachtkosten dienen. Der Frachtpreis Wert gibt die Zahl des Frachtpreises an.

Die Preiseinheit definiert ob sich der Wert auf eine Einheit bezieht und damit multipliziert wird, oder absolut zu bewerten ist.

Die Bemessungsgrundlage definiert gegebenenfalls die Einheit mit der der Betrag multipliziert wird.

Die Währung gibt an in welcher Landeswährung der Frachtpreis berechnet wird.

Manche Werke geben Lieferscheinnummern, bzw. zusammengefasst auch als „Nummernkreis“ bezeichnete Kennungen, raus, auf die eine Anlieferung gebucht wird.

Jede zulässige Lieferscheinnummer muss in ELDATsmart einzeln eingetragen werden. Von-Bis Angaben sind nicht möglich.

Weitere Bemerkungen oder Dateianhänge zum Transportauftrag sind möglich.

**6.8.2.46.7.2.3 Barcodeinformationen (im Transportauftrag anzugeben)**

**Barcodeinformationen** 

Barcodetyp

 Angabe des verwendeten Barcodetyps, wie z.B. EAN, UPC, GS1, oder andere

Barcodesubtyp

 Angabe eines möglichen Barcodesubtyps

Barcodelänge

 Anzahl der Zeichen im Barcode

Zeichensatz

 Angabe der zulässigen Zeichen im Barcode

Dateninhalt

 Klartext-Eingabe des Codes

Kodierung

 Angabe ob Strichcode, Stapelcode, Matrixcode oder Farbcode

**6.8.2.56.7.2.4 Lieferinformationen (im Lieferschein anzugeben)**

## Lieferinformationen

### Lieferung

Lieferscheinnummer \*

Eindeutige Kennung des Lieferscheines als Referenz

Unterschrift

Jeder Lieferschein muss eine Lieferscheinnummer erhalten.

Es kann eine Unterschrift zur Bestätigung der Lieferung hinzugefügt werden.

### Frächter

Vorname

Vorname des Frächters

Nachname \*

Nachname des Frächters

Telefonnummer

Telefonnummer des Frächters

"TELEFC

E-Mailadresse

E-Mailadresse des Frächters

Der Frächter muss zumindest mit seinem Nachnamen personell festgehalten werden.

### Transportmittel

1. Transportmittel

Nummer des Transportmittels \*

KFZ-Kennzeichen oder Waggon-Kennung des aufnehmenden Transportmittels

#### Auflademenge

1. Menge

Mengenwert \*

Wert der ermittelten Menge in der Aggregation

Mengeneinheit \*

Angabe der gewählten Mengeneinheit

"AUFLADEMENGE" HINZUFÜGEN

Bemerkungen

Freie Texteingaben zum Transportmittel

"TRANSPORTMITTEL" HINZUFÜGEN

In den Lieferinformationen muss zudem das Transportmittel definiert und benannt werden.

Hierzu ist zwingend die Nummer des Transportmittels anzugeben. Dies kann bei einem LKW das KFZ-Kennzeichen des Fahrzeuges oder Anhängers sein, oder bei Waggonen die entsprechende Waggonnummer.

Zudem muss die geladene Menge samt Mengeneinheit auf dem Transportmittel angegeben werden. Dabei geht es nicht um exakte Angaben, sondern vertretbar realitätsnahe Schätzungen. Durch Wiederholung der Auflademenge kann sowohl die Stückzahl der Stämme, als auch eine Kubikmeterangabe erfolgen.

Für weitere Transportmittel (Anhänger, nächster Waggon, weiterer Container, etc.) werden weitere Transportmittel hinzugefügt.

### **6.8.56.7.3 Holzdaten und Polter**

Die Holzdaten, und ganz besonders das Polter, bilden Ausgangspunkt und konstante Kerneinheit jeder Holz-Logistikkette und jedes ELDATsmart-Modules. Sie sind daher immer möglichst vollständig und realitätsnah anzugeben.

Im ELDATsmart-Standard teilen sich die Holzdaten der Holzbereitstellungsmeldung in zwei Kategorien.

Unterschieden werden Los-Inhalte, die keine GPS-Koordinaten besitzen, und Polter, die in ELDATsmart zwingend mit einer X- und einer Y-Koordinate versehen werden müssen. Ein

~~Los-Inhalte beispielsweise können aus Einzelstämmen, Poltern und/oder virtuellen Aggregationen, wie zum Beispiel Summen einer Holzart, bestehen und werden lediglich durch eine Los-Nummer gebündelt. Sie helfen dabei Detailinformationen zu übermitteln, sollten diese nicht direkt einem realen Polter~~ muss im Wald real existieren und räumlich von anderen Holzstapeln abgegrenzt erkennbar sein.

~~Da sich zugeordnet werden können.~~

~~Dem gegenüber steht die Einheit~~ Kategorie des (realen)-Polters weiter durch die Holz-Logistikkette zieht, muss diese Angabe. Dieses wird immer erfolgen. Jedes reale Polter darf jedoch nur einmal mit sein durch einen einzigen geographischen Koordinaten (auf der Website als sogenannte „Polterliste“) und seiner Polternummer in den Holzdaten vorkommen. Es Punkt repräsentiert, kann inhaltlich über mehrere Einzelstämme (durch mehrmaliges Anlegen des „Polterinhalt“-Datensatzes innerhalb des Polters) jedoch auch mittels Einzelstämmen definiert werden, die jedoch alle am selben Ort liegen, oder durch eine Aggregation (einmaliges Anlegen des „Polterinhalt“-Datensatzes) aller Stämme im Polter. Es ist allerdings nur eines von beidem je Polterliste zulässig. Entweder eine Gesamtbeschreibung des Polters ODER eine Einzelstammauflistung im Polter!-

Sollten dem Empfänger weitere Aggregationen zu einem Polter, z.B. nach Stärkeklassen, oder Baumart, etc., oder Informationen zu enthaltenen Einzelstämmen, geschickt werden, geschieht dies über Los-Inhalte. Die Zuweisung dieser weiteren Aggregationen oder Einzelstamminformationen zum realen Polter geschieht über Da sich die Polternummer. Wichtig ist, dass Einheit des Polters weiter durch die Polterliste mit den Koordinaten bereits so ausführlich wie möglich ist, da diese eins zu eins in die Folgemodule der Holz-Logistikkette übertragen werden soll. Zu bedenken ist dazu, dass der Empfänger selbst Summen ziehen kann zieht, muss diese Angabe immer erfolgen. Die Angabe des Los-Inhaltes ist daher nur zu nutzen, wenn ihm die Daten der Einzelstämme geschickt wurden!

~~das Holz nicht zweifelsfrei einem verorteten Polter zuzuordnen ist, oder der Lieferant zusätzliche Informationen zum Holz übermitteln möchte.~~ Hierdurch ergibt sich, dass Holz informationen im Grunde zweimal oder öfter in einer Meldung vorkommen können (einmal in der Polterliste und einmal als Los-Inhalt). Um Doppelzählungen zu vermeiden. Daher gilt das geographisch verortete Polter und die darin angegebenen Informationen als Berechnungsgrundlage für Holzmengen definitiv und sind innerhalb des Polters eindeutig. Das Bilden mehrerer von Aggregationen im „Polterinhalt“, oder das gleichzeitige Aufführen von Aggregation und Einzelstämmen in einem verorteten Polter, Polterinhalt“ ist daher nicht zulässig.

-Nachfolgend einige Beispiele wie Holzdaten in einer Holzbereitstellungsmeldung, je nach Datenverfügbarkeit, Datenqualität, prinzipiell einzutragen sind. Diese Eintragsvarianten werden als „Mo-



delle“ bezeichnet, die zur leichteren Datenverarbeitung im Feld „Holzdarstellung“ angegeben werden können.

Hintergrund der Modelle ist, dass Holzdaten je nach Ernte-, Rückungs- oder Erfassungsverfahren in verschiedenen Detailierungsgraden vorliegen. Häufig steht die Datengenauigkeit im Zusammenhang mit dem Wert des Holzes, weshalb die Modellnamen daran angelehnt sind. Sie sind jedoch nicht verpflichtend für diese Sorten zu verwenden.

Um möglichst allgemeingültige Beschreibungen der Modelle, und deren Abbildungen in der Holzbereitstellungsmeldung, geben zu können, werden im Folgenden die Begriffe „grob“ und „detailliert“ verwendet. „grob“ weist darauf hin dass die Holzdaten nur rudimentär vorliegen, gerade um das Holz oder Polter beschreiben zu können. Meist sind dies zumindest Angaben zu Masse, Stückzahl und/oder Holzart, können aber auch andere oder weitere sein.

Dem gegenüber stehen „detaillierte“ Holzdaten, die beispielsweise bei einer Einzelstammerfassung vorliegen.

• **Brennholz-Modell**

| Beschreibung  | Losliste  | Polterliste   | Anmerkung   |
|---|---|---|---|
| <u>PolterEinzelstämme sind grob <del>mit</del> als Masse/Stückzahl/Holzart bekannt. Gegebenenfalls rudimentär erfasste Einzelstämme</u> ,können aber nicht einem bestimmten Polter zugewiesen werden. <u>Damit fehlen beispielsweise Angaben zur Stärkeklasse oder zur exakten Stückzahl im Polter.</u> | Keine Losliste!<br><u>Alle verfügbaren Daten liegen in der Polterliste vor.</u> | Polter <u>werden</u> grob (möglichst treffende Aggregation der Daten) <u>beschrieben.</u> | Keine doppelten Mengen. Alle aggregierten Informationen liegen an der Logistikeinheit Polter. |

• **Industrieholz-Modell**

| Beschreibung   | Losliste  | Polterliste  | Anmerkung  |
|--|---|--|--|
| Einzelstämme sind grob <u><del>mit</del> als</u> Masse/Stückzahl/Holzart bekannt und können bestimmten Poltern zugewiesen werden. <u>Damit können die Polter zumindest bezüglich Masse und Stückzahl genau beschrieben werden.</u> | Keine Losliste!<br><u>Alle verfügbaren Daten liegen in der Polterliste vor.</u> | Polter <u>werden</u> so detailliert wie möglich <u>beschrieben, Auf Einzelstammbeschreibungen muss aufgrund fehlender Daten verzichtet werden.</u> | Keine doppelten Mengen. Alle Informationen liegen an der Logistikeinheit Polter. |

• **Sägeholz-Modell**

| Beschreibung | Losliste | Polterliste | Anmerkung |
|--------------|----------|-------------|-----------|
|--------------|----------|-------------|-----------|

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| <p>Einzelstämme sind <u>detaillier-</u><br/><u>im-Detail</u> bekannt, können<br/>aber nicht einem bestimmten<br/>Polter zugewiesen werden.<br/><u>Dies kommt beispielsweise durch Einzelstammer-</u><br/><u>fassungen bei der Hiebs-</u><br/><u>maßnahme und anschlie-</u><br/><u>ßendem Rücken vor. Die</u><br/><u>Polter werden für den Lo-</u><br/><u>gistikprozess so genau wie</u><br/><u>möglich beschrieben.</u></p> | <p>Einzelstämme<br/>mit Details<br/><u>beschreiben.</u></p> | <p>Polter <u>werden</u> grob (mög-<br/>lichst treffende Aggregati-<br/>on der Daten) <u>beschrieben.</u><br/><u>Auf Einzelstammbeschrei-</u><br/><u>bungen innerhalb des Pol-</u><br/><u>ters muss aufgrund feh-</u><br/><u>lender Zuweisungsmög-</u><br/><u>lichkeiten verzichtet wer-</u><br/><u>den.</u></p> | <p>Die Mengen liegen<br/><u>unter Umständen</u><br/>doppelt <u>oder mehr-</u><br/><u>fach</u> vor. Losliste lie-<br/>fert Zusatzinfos zur<br/>Logistikeinheit Polter!</p> |
|---|---|---|---|

• **Wertholz-Modell**

| Beschreibung   | Losliste  | Polterliste  | Anmerkung  |
|--|---|--|--|
| Einzelstämme sind im Detail bekannt und können bestimmten Poltern zugewiesen werden. | Keine Losliste!<br><u>Alle verfügbaren Daten liegen in der Polterliste vor.</u> | Einzelstämme <u>werden</u> mit Details <u>im Polter beschrieben.</u> | Keine doppelten Mengen. Alle Informationen liegen an der Logistikeinheit Polter. |

• **Aggregations-Modell**

| Beschreibung  | Losliste   | Polterliste  | Anmerkung   |
|---|--|--|---|
| Einzelstämme sind im Detail bekannt, können aber nicht einem bestimmten Polter zugewiesen werden. <u>Zusätzlich werden Aggregationen (beispielsweise nach Sorte, Holzart oder Stärkeklasse) zum beschriebenen Holzmitgeliefert werden mitgeliefert.</u> | <u>Aggregationen und Einzelstämme mit Details beschrieben und Aggregationen zusätzlich aufgeführt.</u> | Polter <u>werden</u> grob (möglichst treffende Aggregation der Daten) <u>beschrieben. Auf Einzelstammbeschreibungen innerhalb des Polters muss aufgrund fehlender Zuweisungsmöglichkeiten verzichtet werden.</u> | Die Mengen liegen <u>unter Umständen</u> doppelt <u>oder mehrfach</u> vor. Losliste liefert Zusatzinfos zur Logistikeinheit Polter! |

• **Gesamtlos-Modell**

| Beschreibung  | Losliste   | Polterliste   | Anmerkung  |
|---|--|---|--|
| <u>Die Holzbeschreibungen liegen in diversen Detaillierungsgraden und Aggregationsformen vor und können keinem anderen Modell zugeordnet werden. Einzelstämme sind im Detail bekannt und können bestimmten Poltern zugewiesen werden. Einzelstämme sind im Detail bekannt, können aber nicht einem bestimmten Polter zugewiesen werden. Einzelstämme sind nicht im Detail bekannt, Polter liegen aber vor. Aggregationen werden mitgeliefert.</u> | <u>Aggregationen und Einzelstämme (sofern möglich mit Polternummer) beschrieben und Aggregationen zusätzlich aufgeführt.</u> | Polter <u>werden</u> grob (möglichst treffende Aggregation der Daten) <u>beschrieben.</u> | Die Mengen liegen doppelt vor. Die Losliste liefert ein umfassendes Bild. Die bekannten Polter werden ausgewiesen. Dieses Modell sollte keinesfalls zur Logistikplanung angewendet werden, <u>da die Datengrundlage zu ungenau ist.!</u> |

Alle weiteren Module haben keine Möglichkeit um Los-Inhalte eintragen zu können. Hier ist ausschließlich das Polter inhaltlich zu definieren und mit Koordinaten zu versehen. Dieses sollte gänzlich aus der Holzbereitstellungsmeldung übernommen werden, um keine Informationen zu verlieren, bzw. den Aufwand zur Modulerstellung gering zu halten.

### 6.9.5.16.7.3.1 Holzdaten (in der Holzbereitstellungsmeldung)

#### Holzdaten

##### 1. Holzdaten

### Holznummer

##### 1. Holznummer

Holznummerartyp \*

Los-Nummer

ⓘ Definition der angegebenen Holznummer

Holznummer \*

100-17

ⓘ Angabe der Holzkennung

"HOLZNUMMER" HINZUFÜGEN

Abrechnungsrelevantes Vermessungsverfahren \*

Harvestermaß

ⓘ Angabe des Vermessungsverfahrens nach dem abgerechnet wird

Hiebsdatum \*

11.10.17

ⓘ Datum zu dem der Hieb durchgeführt wurde

### Holzzertifizierung

### Holzherkunft

Staat \*

Deutschland

Region

DE-HE

ⓘ Für manche Länder ist die Angabe der Herkunftsregion notwendig

### Holzzertifikat

##### 1. Holzzertifikat

Zertifikatstyp \*

PEFC zertifiziert

ⓘ Art der vorliegenden Zertifizierung zum Holz

Anteil zertifiziertes Holz \*

100

ⓘ Gibt den Anteil des zertifizierten Holzes an

Zertifikatsnummer \*

1234567890

ⓘ Eindeutige Kennung des Zertifikates

"HOLZZERTIFIKAT" HINZUFÜGEN

Holzdarstellung

Sägeholz-Modell

ⓘ Erläutert das Schema nach dem die Holzdaten in Los-Inhalt und Polterliste eingetragen sind

Jeder Holzdatensatz muss mit einer Kennung versehen werden. Meist ist dies eine Los- oder Verkaufslos-Nummer.

Bei Bedarf können auch mehrere Holznummern-typen und Holznummern angegeben werden.

Das Vermessungsverfahren, das zur Ermittlung des Abrechnungsbetrages verwendet wird, muss ebenfalls angegeben werden.

Für das Hiebsdatum gilt das Datum zu dem der Hieb begonnen wurde. Diese Angabe wird zur Abschätzung der Holzfrische herangezogen und kann ein qualitätsentscheidendes Kriterium sein.

Der Herkunftsstaat des Holzes muss angegeben werden. Nur in Fällen erhöhten Risikos ist auch die Herkunftsregion des Holzes zu definieren. Im ELDATsmart-Standard erfolgen die Eingaben gemäß ISO 3166-1 ALPHA-2 (Staat) und ISO 3166-2 (Region).

Die Eintragung einer vorliegenden Holzzertifizierung ist zwingend vorzunehmen. Nur dann können nachfolgende Akteure ihrer Pflicht zur Nachweispflicht der Holzzertifizierung nachkommen und den Anforderungen durch Zertifizierungssysteme gerecht werden.

Es können mehrere Zertifizierungssysteme nach einander angegeben werden. Diese gelten für das gesamte darauf folgende Holz.

Zudem sind der Zertifizierungstyp (Zertifizierungsaussage), der Anteil des nach dieser Aussage zertifizierten Holzes, und die Zertifikatskennung anzugeben.

Bevor Los- und Polterinhalte definiert werden, kann ein Eingabemodell angegeben werden, das dabei hilft die Daten automatisiert zu interpretieren und auszulesen.

## Los-Inhalt

1. Produktdaten

Aggregationstyp \*

Kriterium nach dem Aggregiert wurde

**Holznummer**

"HOLZNUMMER" HINZUFÜGEN

**Holzdefinition**

**Qualität**

1. Qualität

Qualitätstyp \*

Angabe der Qualitätsklassifizierung

Qualitätstyp Zusatz:

Zusätzliche Angaben zur Spezifizierung des gewählten Qualitätstyps 0/20

Qualitätsanteil \* %

Angabe des Anteils der gewählten Qualität an der beschriebenen Aggregation

"QUALITÄT" HINZUFÜGEN

Sorte \*

Angabe zur Holzsortierung

Verwendungsorte \*

Angabe zur Verwendungsorte des Holzes

Holzart \*

Angabe zur Holzart

Hierüber werden zusätzliche Angaben zu den später definierten Poltern gemacht. Es darf kein Holz eingetragen werden, das sich nicht später in einem der verorteten Polter findet!

Dieser Schritt kann auf mehrere Arten erfolgen und richtet sich unter anderem nach den Anforderungen des Holzabnehmers, bzw. der vorliegenden Datenqualität im Forstbetrieb, ~~und sollte einem der Modelle folgen.~~

Es können entweder das Los als Ganzes, virtuelle Aggregationen im Los, oder auch Einzelstämme des Loses definiert werden.

Es muss die Qualität der gewählten Aggregation gewählt werden, sowie der Anteil dieser Qualität an der Aggregation. Einzelstämme besitzen immer lediglich eine Qualität. Klammerstämme werden in separaten Produktdatensätzen getrennt ausgewiesen.

Jede Aggregation erhält zudem eine (führende) Sortierung,

eine (führende) Verwendungsorte,

und eine (führende) Holzart.

## Los-Inhalt

### 1. Produktdaten

#### Aggregationstyp \*

ⓘ Kriterium nach dem Aggregiert wurde

#### Holznummer

"HOLZNUMMER" HINZUFÜGEN

#### Holzdefinition

#### Qualität

##### 1. Qualität

#### Qualitätstyp \*

ⓘ Angabe der Qualitätsklassifizierung

#### Qualitätsanteil \*

ⓘ Angabe des Anteils der gewählten Qualität an der beschriebenen Aggre

"QUALITÄT" HINZUFÜGEN

#### Sorte \*

ⓘ Angabe zur Holzsortierung

#### Verwendungsorte \*

ⓘ Angabe zur Verwendungsorte des Holzes

#### Holzart \*

ⓘ Angabe zur Holzart

## Mengenangabe

1. Menge

Mengenwert \*

① Wert der ermittelten Menge in der Aggregation

Mengeneinheit \*

① Angabe der gewählten Mengeneinheit

"MENGENANGABE" HINZUFÜGEN

Stammabschnittsnummer

① Nummerierung des Klammerstammstückes (1 = Erdstammstück, 2 = erstes Folg

Mittlere Länge

① (Mittlere) Länge des Holzes in der Aggregation

## Durchmesser

Durchmesserwert ohne Rinde

① Durchmesser des Einzelstammes oder mittleren Stammes in der Aggregation (cm)

Durchmesserermittlung

① Angabe wie der Stammdurchmesser ermittelt wurde

Rindenzustand

① Angabe über den Zustand der Rinde bei der Messung

Rindenstärke

① Rindendicke bei Stammvermessung (cm)

Durchmesser mit Rinde

① Stammdurchmesser, gemessen in Rinde

Stärkeklasse

① Klassifizierung der mittleren Stammstärke

Holzschaden

① Angabe zu möglichen Holzschäden

"HOLZSCHADEN" HINZUFÜGEN

Mehrwertsteuersatz

① Mehrwertsteuersatz auf das beschriebene Holzprodukt

"LOS-INHALT" HINZUFÜGEN

Zu jeder Aggregation muss mindestens eine Mengenangabe gemacht werden. Hilfreich sind meist zumindest Angaben zu den Kubikmetern (Festmeter, Raummeter, etc.) und zur Stückzahl der Stämme.

Handelt es sich bei der Aggregation um einen Klammerstamm, kann mittels der Stammabschnittsnummer definiert werden, welchen Teil des Stammes die Holzdefinition beschreibt.

Die mittlere Länge gibt das arithmetische Mittel aller Stammlängen in der Aggregation an.

Ebenfalls nur für den Einzelstamm, kann der genaue Durchmesser ohne Rinde,

die Art der Durchmesserermittlung,

der Rindenzustand,

die Rindenstärke,

und der Stammdurchmesser mit Rinde angegeben werden.

Für umfangreichere Aggregationen sollte auf eine Stärkeklasse verwiesen werden.

Es können je Aggregation eine oder mehrere Holzschäden angegeben werden.

Für das beschriebene Holz wird ein Mehrwertsteuersatz gewählt.

Abschließend kann eine weitere Aggregation begonnen werden.

## Polterliste

1. Polterdaten

**Holznummer**

1. Holznummer

Holznummertyp \*

Polternummer

ⓘ Definition der angegebenen Holznummer

Holznummer \*

ⓘ Angabe der Holzkennung

"HOLZNUMMER" HINZUFÜGEN

Die Polterliste führt alle verorteten Polter mit so detaillierten Daten wie möglich. Doppelt erfasste Informationen innerhalb der Polterliste sind nicht zulässig!

Es muss je Holzdatensatz mindestens ein Polter definiert werden. Dieses erhält eingangs eine Polternummer, gegebenenfalls auch eine Polter-GUID. Eine Los-Nummer muss nicht angegeben werden, da dieses Polter unter der zu Beginn des Holzdatensatzes angegebenen Losnummer/Verkaufslosnummer verbucht wird.

## Polterinhalt

1. Produktdaten

Aggregationstyp \*

ⓘ Kriterium nach dem Aggregiert wurde

**Holznummer**

"HOLZNUMMER" HINZUFÜGEN

**Holzdefinition**

**Qualität**

1. Qualität

Qualitätstyp \*

ⓘ Angabe der Qualitätsklassifizierung

Qualitätstyp Zusatz

ⓘ Zusätzliche Angaben zur Spezifizierung des gewählten Qualitätstyps

Qualitätsanteil \*

ⓘ Angabe des Anteils der gewählten Qualität an der beschriebenen Aggregation

"QUALITÄT" HINZUFÜGEN

Je nach gewähltem Aggregationstyp definiert der Polterinhalt ein gesamtes Polter, oder jeden einzelnen Stamm innerhalb des Polters. Aus diesem Grund sind die „Produktdaten“ unbegrenzt oft anlegbar.

Im Falle eines Einzelstammes, kann über die Holznummer an dieser Stelle dem Stamm eine Stammnummer gegeben werden, auf die später gegebenenfalls referenziert werden kann.

Auch das Polter wird qualitativ definiert, auch hier gilt, dass ein Einzelstamm nur eine Qualität haben kann. Klammerstämme werden in separaten Produktdatensätzen getrennt voneinander definiert und über die Stammabschnittsnummer durch nummeriert.

Sorte \*

ⓘ Angabe zur Holzsortierung

Verwendungsorte \*

ⓘ Angabe zur Verwendungsorte des Holzes

Holzart \*

ⓘ Angabe zur Holzart

Zudem erhält auch das Polter oder der Einzelstamm im Polter eine (führende) Sortierung,

eine (führende) Verwendungsorte,

und eine (führende) Holzart.



## Polterinhalt

1. Produktdaten

Aggregationstyp \*

ⓘ Kriterium nach dem Aggregiert wurde

### Holznummer

"HOLZNUMMER" HINZUFÜGEN

### Holzdefinition

### Qualität

1. Qualität

Qualitätstyp \*

ⓘ Angabe der Qualitätsklassifizierung

Qualitätsanteil \*

ⓘ Angabe des Anteils der gewählten Qualität an der beschriebenen Ag

"QUALITÄT" HINZUFÜGEN

Sorte \*

ⓘ Angabe zur Holzsortierung

Verwendungsorte \*

ⓘ Angabe zur Verwendungsorte des Holzes

Holzart \*

ⓘ Angabe zur Holzart

## Mengenangabe

1. Menge

Mengenwert \*

Wert der ermittelten Menge in der Aggregation

Mengeneinheit \*

Angabe der gewählten Mengeneinheit

"MENGENANGABE" HINZUFÜGEN

Stammabschnittsnummer

Nummerierung des Klammerstammstückes (1 = Erdstammstück, 2 = erstes Folgestammstück)

Mittlere Länge

(Mittlere) Länge des Holzes in der Aggregation

## Durchmesser

Durchmesserwert ohne Rinde

Durchmesser des Einzelstammes oder mittleren Stammes in der Aggregation (cm)

Durchmesserermittlung

Angabe wie der Stammdurchmesser ermittelt wurde

Rindenzustand

Angabe über den Zustand der Rinde bei der Messung

Rindenstärke

Rindendicke bei Stammvermessung (cm)

Durchmesser mit Rinde

Stammdurchmesser, gemessen in Rinde

Stärkeklasse

Klassifizierung der mittleren Stammstärke

Holzschaden

Angabe zu möglichen Holzschäden

"HOLZSCHADEN" HINZUFÜGEN

Mehrwertsteuersatz

Mehrwertsteuersatz auf das beschriebene Holzprodukt

"POLTERINHALT" HINZUFÜGEN

Umrechnungsfaktor \*

Reduktionsfaktor von Brutto- zu Nettowert des Polters

Holzschutz

Nein  Ja

Angabe ob das Polter mit Holzschutz behandelt wurde

Bemerkungen zum Polter

Freie Texteingabe für Informationen zum Polter

Zu jedem Polter oder Einzelstamm muss mindestens eine Mengenangabe gemacht werden. Hilfreich sind meist zumindest Angaben zu den Kubikmetern (Festmeter, Raummeter, etc.) und zur Stückzahl der Stämme.

Handelt es sich beim Einzelstamm um einen Klammerstamm, kann mittels der Stammabschnittsnummer definiert werden, welchen Teil des Stammes die Holzdefinition beschreibt.

Die mittlere Länge gibt das arithmetische Mittel aller Stammlängen im Polter, bzw. die Länge des Einzelstammes an.

Ebenfalls nur für den Einzelstamm, kann der genaue Durchmesser ohne Rinde,

die Art der Durchmesserermittlung,

der Rindenzustand,

die Rindenstärke,

und der Stammdurchmesser mit Rinde angegeben werden.

Für ganze Polter sollte auf eine Stärkeklasse verwiesen werden.

Es können je Polter oder Einzelstamm eine oder mehrere Holzschäden angegeben werden.

Für das beschriebene Holz wird ein Mehrwertsteuersatz gewählt.

Über Polterinhalt werden weitere Einzelstämme dem Polter hinzugefügt. Ganze Polter werden weiter unten neu begonnen.

Der **Reduktionsfaktor** **Umrechnungsfaktor** gibt an, wie sich die **Umrechnung Kubikmeter** von **Bruttoraummaß** **Raummeter** zu **Nettoraummaß** **bei Poltern an Festmeter** ändern.

Auf dem Polter befindlicher Holzschutz sollte angegeben werden.

Es können Anmerkungen zum Polter gemacht werden.

**Koordinaten**

📍 Koordinaten des Polters.

Längengrad \*

📍 Ost-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 8,916091918945312)

Breitengrad \*

📍 Nord-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 49,86861816524657)

Koordinatensystem \*

EPSG: 4326

📍 Angabe des Koordinatenreferenzsystems

**Dateianhang**

Jedes Polter muss zwingend mit geografischen Koordinaten versehen werden.

Die Eingabe sollte in Dezimalgrad erfolgen und sich auf das Koordinatenreferenzsystem EPSG 4326 beziehen. Hierdurch sind Koordinaten direkt aus GoogleMaps in den Standard übertragbar.

Zuletzt kann dem Polter ein Dateianhang, wie zum Beispiel Polterfotos oder ähnliches, angehängt werden.

Hiernach kann ein neues Polter mit eigenen Geo-Koordinaten begonnen werden.

Auch das Einfügen neuer Holzdatensätze, mit eigenen Losnummern oder anderen Zertifizierungen, ist möglich.

### 6.8.5.76.7.3.2 Polterdaten (im Transportauftrag anzugeben)

#### Polterdaten

1. Polterdaten

#### Holznummer

1. Holznummer

Holznummertyp \*

ⓘ Definition der angegebenen Holznummer

Holznummer \*

ⓘ Angabe der Holzkenung

"HOLZNUMMER" HINZUFÜGEN

#### Polterbeschreibung

1. Produktdaten

Aggregationstyp \*

ⓘ Kriterium nach dem Aggregiert wurde

Holznummer

"HOLZNUMMER" HINZUFÜGEN

Holzdefinition

Qualität

1. Qualität

Einem Transportauftrag können mehrere Polter zugeordnet werden.

Aber auch einzelne Fuhraufträge sind abbildbar, indem nur ein Polter definiert wird.

Der Aufbau der Polterdaten im Transportauftrag entspricht dem der Polterdaten in der Holzbereitstellung. Jedoch wird hier zu Beginn kein eigenes Feld für die Los-Nummer ausgewiesen. Falls nötig, kann diese Information über das Objekt „Holznummer“ mit definiert werden.

In der Polterbeschreibung des Transportauftrages kann ein Polter ebenfalls über mehrere detailliert beschriebene Einzelstämme definiert werden, oder aber als Gesamtpolter. Die Eingabe der Daten erfolgt gemäß denen in der Holzbereitstellung, weshalb hier auf eine weitere Darstellung verzichtet wird.

### 6.8.5.86.7.3.3 Frachtsprung (im Lieferschein anzugeben)

#### Frachtsprung

1. Ursprung

#### Aufladung

Aufladezeitpunkt

Uhrzeit und Datum zu dem das Holz aufgeladen wird

HH : MM Uhr

#### Geschätzte Aufladung

1. Geschätzte\_Aufladung

#### Mengenangabe

Mengenwert \*

Wert der ermittelten Menge in der Aggregation

Mengeneinheit \*

Angabe der gewählten Mengeneinheit

#### Restmenge

#### Polterdaten

#### Holznummer

1. Holznummer

Holznummertyp \*

Definition der angegebenen Holznummer

Holznummer \*

Angabe der Holzkennung

#### Polterbeschreibung

1. Produktdaten

Aggregationstyp \*

Kriterium nach dem Aggregiert wurde

Holznummer

#### Holzdefinition

Der Frachtsprung des Lieferscheines enthält einerseits Informationen zur Auflademenge des Transportmittels und zur Restmenge im Wald, und andererseits zum Quellpolter.

Zur zeitlichen Logistikplanung sollte der Aufladezeitpunkt angegeben werden.

In jedem Fall muss jedoch die geschätzte Aufladung angegeben werden. Mehrere Mengeneinheiten sind möglich.

Ebenso sollte die im Wald verbleibende Restmenge geschätzt und angegeben werden, um das Logistikmanagement zu unterstützen.

Der Aufbau der Polterdaten im Lieferschein entspricht dem der Polterdaten in der Holzbereitstellung. Jedoch wird hier zu Beginn kein eigenes Feld für die Los-Nummer ausgewiesen. Falls nötig, kann diese Information über das Objekt „Holznummer“ mit definiert werden.

In der Polterbeschreibung des Lieferscheines kann ein Polter ebenfalls über mehrere detailliert beschriebene Einzelstämme definiert werden, oder aber als Gesamtpolter. Die Eingabe der Daten erfolgt gemäß denen in der Holzbereitstellung, weshalb hier auf eine weitere Darstellung verzichtet wird.

### 6.8.66.7.4 Vermessungs-Kopfdaten (im Messprotokoll anzugeben)

**Vermessungs-Kopfdaten**

1. Vermessungs-Kopfdaten

**Vermesser**

**Betrieb +**

**Kontakt**

**Holznummer**

Abrechnungsrelevantes Vermessungsverfahren \*

Angabe des Vermessungsverfahrens nach dem abgerechnet wird

Forst-Sortierprüfung gültig bis

Datum bis zu dem die forstliche Sortierprüfung des Gerätes gültig ist

Eich-ID \*

ID zur Überprüfung der Eichung

Eichung gültig bis \*

Datum bis zu dem das Gerät geeicht ist

Vermessungsart \*

Verfahren das zur Vermessung verwendet wurde (gegebenenfalls nicht abrechnungsrelevant)

**Vermessung**

**Photo-optisch**

**Gravimetrisch**

**Volumenaggregation**

**Einzelstamm**

Die Vermessungskopfdaten sind die zentrale Einheit des Messprotokolls. Zur Eingabe der Adress- und Kontaktdaten des Vermessers, siehe Kapitel „Vermesser“

Die Messung kann direkt einem Los- oder Verkauflos, oder einem HAB zugeordnet werden.

Es muss ein abrechnungsrelevantes Vermessungsverfahren angegeben werden.

Sofern eine Zulassungszertifizierung (Beispielsweise an Werksvermessungsanlagen)Sortierprüfung am Messgerät durchgeführt wird, sollte das Gültigkeitsende angegeben werden.

Ebenso ist eine Eich-ID anzugeben.

Und das Gültigkeitsende der Eichung.

Zudem wird die im Folgenden verwendete Vermessungsart angegeben, die gegebenenfalls nicht zahlungsrelevant ist.

Thematisch kann zwischen vier Abbildungsformen gewählt werden.

Photo-optische Vermessungen werden mit mobilen oder immobilen Kameras durchgeführt.

Gravimetrische Vermessungen sind Gewichtsermittlungen jeglicher Art.

Volumenaggregationen können auf einzelstammweisen Längenmessungen, oder anderen volumetrischen Messverfahren beruhen.

Aber auch detailliert vermessene Einzelstämme können abgebildet werden.

Die Eingabe mehrerer Vermessungs-Kopfdaten ist möglich.

### 6.8.6.16.7.4.1 Photo-optische Vermessungsdaten

#### Photo-optisch

1. Photo-optisch

---

#### Vermessungsdaten

Vermessungszeitpunkt \*

Uhr

Dies ist ein Pflichtfeld.  
Datum und Uhrzeit zu dem das Messergebnis vorliegt

---

Messprotokollnummer \*

Eindeutige Kennung der Vermessung

---

Messprotokollposition

Kennung der Unterposition eines Messprotokolles

---

Messtechnik

Benennung der genutzten photo-optischen Messtechnik

---

Geräte-ID

Einmalige Kennung des verwendeten Gerätes zur Photo-Vermessung

Ein Datensatz „Photo-optisch“ wird für jedes (zusammengefügte) Foto angelegt, mit dem ein Polter vermessen wird.

Angegeben wird der Zeitpunkt zu dem das Foto zusammengefügt und die Holzdaten ermittelt werden.

Die Messung erhält eine Messprotokollnummer, auf die später referenziert werden kann.

Gegebenenfalls wird der Messprotokollnummer eine -position unter geordnet.

Die genutzte Messtechnik des photo-optischen Messgerätes sollte angegeben werden.

Eine Geräte-ID sollte angegeben werden um Messungen nachvollziehbar zu machen.

Jede photo-optische Messung beschreibt ein Polter.

#### Polter

1. Polterfoto

---

#### Holznummer

---

#### Flächenmaß

Umrechnungsfaktor \*

Reduktionsfaktor von Brutto- zu Nettowert des Polters

---

Polterfront \*

Quadratmeter der Polterfrontfläche

---

Polterrückseite

Quadratmeter der Polterrückfläche

---

#### Foto-Holzdaten

Aggregationstyp \*

Kriterium nach dem Aggregiert wurde

---

Aggregationsstufe

Angabe ob Holzpolter, Bahn-Waggon oder LKW-Fuhre vermessen wurde

Es sollte die Polternummer angegeben werden, um die Daten auf das Polter referenzieren zu können.

Bei der photo-optischen Vermessung ist der ~~Umrechnungsfaktor~~ **Reduktionsfaktor** von **BruttoraummaßPolter Bruttofläche** zu **NettoraummaßPolter Nettofläche** anzugeben.

Die Quadratmeteranzahl der Stammfrontflächen des Polters muss angegeben werden.

Die Quadratmeteranzahl der rückseitigen Stammflächen sollte gemäß RVR angegeben werden. Für die Logistik ist dieses Maß nicht notwendig.

Der Polter-Datensatz wird mit Informationen angereichert und somit näher definiert.

Der Aggregationstyp „Polter“ ist anzugeben. Virtuelle Aggregationen sind möglich.

Die Aggregationsstufe kann angegeben werden.

## Holzdefinition

### Qualität

1. Qualität

Qualitätstyp \*

Angabe der Qualitätsklassifizierung

Qualitätstyp Zusatz:

Zusätzliche Angaben zur Spezifizierung des gewählten Qualitätstyps 0/20

Qualitätsanteil \*

Angabe des Anteils der gewählten Qualität an der beschriebenen Aggregation %

"QUALITÄT" HINZUFÜGEN

Sorte \*

Angabe zur Holzsortierung

Verwendungsorte \*

Angabe zur Verwendungsorte des Holzes

Holzart \*

Angabe zur Holzart

### Mengenangabe

1. Menge

Mengenwert \*

Wert der ermittelten Menge in der Aggregation

Mengeneinheit \*

Angabe der gewählten Mengeneinheit

"MENGENANGABE" HINZUFÜGEN

Das Foto-Polter wird qualitativ definiert. -Einzelstämme kann es jedoch nicht geben, da mittels Polterfotos keine Einzelstämme erfasst werden und damit die Beschreibung von Einzelstämmen unmöglich ist.-

Zudem erhält das Foto-Polter eine (führende) Sortierung,

eine (führende) Verwendungsorte,

und eine (führende) Holzart.

Zu jedem Foto-Polter muss mindestens eine Mengenangabe gemacht werden. Hilfreich sind meist zumindest Angaben zu den Kubikmetern (Festmeter, Raummeter, etc.) und zur Stückzahl der Stämme.



## Holzdefinition

### Qualität

1. Qualität

Qualitätstyp \*

ⓘ Angabe der Qualitätsklassifizierung

Qualitätsanteil \*

ⓘ Angabe des Anteils der gewählten Qualität an der beschriebenen Aggregation

"QUALITÄT" HINZUFÜGEN

Sorte \*

ⓘ Angabe zur Holzsortierung

Verwendungsorte \*

ⓘ Angabe zur Verwendungsorte des Holzes

Holzart \*

ⓘ Angabe zur Holzart

### Mengenangabe

1. Menge

Mengenwert \*

ⓘ Wert der ermittelten Menge in der Aggregation

Mengeneinheit \*

ⓘ Angabe der gewählten Mengeneinheit

"MENGENANGABE" HINZUFÜGEN

Mittlere Länge  
ⓘ (Mittlere) Länge des Holzes in der Aggregation

Längenklasse  
ⓘ Angabe der vorliegenden Längenklasse

Mittlerer Durchmesser  
ⓘ Mittlerer Durchmesser der Polterstämme

Stärkeklasse  
ⓘ Klassifizierung der mittleren Stammstärke

Holzschaden  
ⓘ Angabe zu möglichen Holzschäden

Preismerkmale  
ⓘ Holzmerkmale die den Preis beeinflussen

**Koordinaten**

Längengrad \*  
ⓘ Ost-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 8,916091918945312)

Breitengrad \*  
ⓘ Nord-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 49,86861816524657)  
Koordinatensystem \*  
EPSG: 4326  
ⓘ Angabe des Koordinatenreferenzsystems

**Dateianhang**

Bemerkung  
ⓘ Freies Eingabefeld für weitere Angaben

**Rechnung**

Ebenfalls angegeben werden kann die mittlere Länge der Polterstämme,

und/oder die Längenklasse der Stämme,

der mittlere Durchmesser,

und/oder die Stärkeklasse,

Holzschäden,

und Holzmerkmale die sich gegebenenfalls auf den Preis des Holzes auswirken.

Jedes Foto-Polter muss zwingend mit geographischen Koordinaten versehen werden.

Die Eingabe sollte in Dezimalgrad erfolgen und sich auf das Koordinatenreferenzsystem EPSG 4326 beziehen. Hierdurch sind Koordinaten direkt aus GoogleMaps in den Standard übertragbar.

Zuletzt kann dem Foto-Polter ein Dateianhang, wie zum Beispiel Polterfotos oder ähnliches, angehängt werden.

Hiernach kann eine weitere Aggregation desselben Foto-Polters zu den Geo-Koordinaten begonnen werden.

Bemerkungen zum Foto-Polter sind möglich.

Für das Messprotokoll kann direkt eine Rechnung erstellt werden.

Weitere Foto-Polter können erstellt werden.

### 6.8.6.26.7.4.2 Gravimetrische Vermessungsdaten

#### Gravimetrisch

1. Gravimetrisch

**Vermessungsdaten**  
Vermessungszeitpunkt \*

Uhr

Dies ist ein Pflichtfeld.  
Datum und Uhrzeit zu dem das Messergebnis vorliegt

Messprotokollnummer \*

Eindeutige Kennung der Vermessung

Messprotokollposition

Kennung der Unterposition eines Messprotokolles

Messtechnik

Verwendete Messtechnik zur gravimetrischen Vermessung

Eichdatum Fahrzeugwaage bis

Datum bis zu dem die Eichung der Fahrzeugwaage gültig ist

Eichdatum Probenwaage bis

Datum bis zu dem die Eichung der Probenwaage gültig ist

**Poltergewicht und -definition**

**Holznummer**

"HOLZNUMMER" HINZUFÜGEN

**Holzdefinition**

**Qualität**

1. Qualität

Qualitätstyp \*

Angebe der Qualitätsklassifizierung

Qualitätstyp Zusatz

Zusätzliche Angaben zur Spezifizierung des gewählten Qualitätstyps 0/20

Qualitätsanteil \*

Angebe des Anteils der gewählten Qualität an der beschriebenen Aggregation %

"QUALITÄT" HINZUFÜGEN

Sorte \*

Angebe zur Holzsortierung

Verwendungsorte \*

Angebe zur Verwendungsorte des Holzes

Holzart \*

Angebe zur Holzart

Ein Datensatz „Gravimetrisch“ wird für jede Gewichtsermittlung angelegt, mit dem ein Polter, bzw. eine Fuhre, vermessen wird.

Angegeben wird der Zeitpunkt zu dem das Holzgewicht bestimmt, und die Holzdaten ermittelt werden.

Die Messung erhält eine Messprotokollnummer, auf die später referenziert werden kann.

Gegebenenfalls wird der Messprotokollnummer eine -position unter geordnet.

Die genutzte Messtechnik der Gewichtsvermessung sollte angegeben werden.

Das Eichdatum der Fahrzeugwaage und/oder der Probenwaage sollte angegeben werden.

Die Gewichtsvermessung wird möglichst einem Polter oder Los zugeordnet.

Das Gewichts-Polter wird qualitativ definiert. Einzelstämme kann es jedoch nicht geben.

Zudem erhält das Gewichts-Polter eine (führende) Sortierung,

eine (führende) Verwendungsorte,

und eine (führende) Holzart.

**Poltergewicht und -definition**

**Holznummer**

"HOLZNUMMER" HINZUFÜGEN

**Holzdefinition**

**Qualität**

1. Qualität

Qualitätstyp \*

ⓘ Angabe der Qualitätsklassifizierung

Qualitätsanteil \*

ⓘ Angabe des Anteils der gewählten Qualität an der beschriebenen Aggregation

"QUALITÄT" HINZUFÜGEN

Sorte \*

ⓘ Angabe zur Holzsortierung

Verwendungsorte \*

ⓘ Angabe zur Verwendungsorte des Holzes

Holzart \*

ⓘ Angabe zur Holzart

**Mengenangabe**

1. Menge

Mengenwert \*

ⓘ Wert der ermittelten Menge in der Aggregation

Mengeneinheit \*

ⓘ Angabe der gewählten Mengeneinheit

"MENGENANGABE" HINZUFÜGEN

Trockengehalt

ⓘ Prozentualer Anteil der Trockenmasse am Poltergesamtgewicht

Bemerkungen

ⓘ Freies Eingabefeld für Bemerkungen zur gravimetrischen Vermessung

**Rechnung**

"RECHNUNG" HINZUFÜGEN

"GRAVIMETRISCH" HINZUFÜGEN

Zu jedem Gewichts-Polter muss mindestens eine Mengenangabe gemacht werden. Hilfreich sind meist zumindest Angaben zu den Kubikmetern (Festmeter, Raummeter, etc.) und zur Stückzahl der Stämme.

Im Fall der Gewichtsermittlung sind Gewichtsangaben unerlässlich.

Der ermittelte Trockengehalt des Holzes sollte angegeben werden.

Bemerkungen zum Gewichts-Polter können gemacht werden.

Für das Gewichts-Polter kann direkt eine Rechnung erstellt werden.

Weitere Gewichts-Polter können erstellt werden.

### 6.8.6.36.7.4.3 **Volumenaggregierte Vermessungsdaten**

#### Volumenaggregation

1. Volumenaggregation

**Vermessungsdaten**  
Vermessungszeitpunkt \*

Dies ist ein Pflichtfeld.  
① Datum und Uhrzeit zu dem das Messergebnis vorliegt

HH : MM Uhr

Messprotokollnummer \*

① Eindeutige Kennung der Vermessung

Messprotokollposition

① Kennung der Unterposition eines Messprotokolles

Messtechnik

① Verwendete Messtechnik zur volumetrischen Erfassung

Ein Datensatz „Volumenaggregation“ wird je Gesamtvolumenermittlung oder je Summe einzelstammweiser Messungen angelegt.

Angegeben wird der Zeitpunkt zu dem das Gesamtvolumen oder die Summe der Einzelmessungen ermittelt werden.

Die Messung erhält eine Messprotokollnummer, auf die später referenziert werden kann.

Gegebenenfalls wird der Messprotokollnummer eine -position unter geordnet.

Die genutzte Messtechnik der Volumenvermessung sollte angegeben werden.

#### Vermessungsaggregation

1. Vermessungsaggregation

**Holznummer**

**Volumen-Produktdaten**

1. Volumen-Produktdaten

Aggregationstyp \*

① Kriterium nach dem Aggregiert wurde

Aggregationsstufe

① Angabe ob Holzpolter, Bahn-Waggon oder LKW-Fuhre vermessen wurde

**Holzdefinition**

**Qualität**

1. Qualität

Qualitätstyp \*

① Angabe der Qualitätsklassifizierung

Qualitätstyp Zusatz

① Zusätzliche Angaben zur Spezifizierung des gewählten Qualitätstyps 0/20

Qualitätsanteil \*

① Angabe des Anteils der gewählten Qualität an der beschriebenen Aggregation %

Es können sowohl virtuelle Aggregationen, als auch Polter definiert werden, die unter einer Polter- oder Auftragsnummer in der Vermessungsaggregation zusammengefasst werden.

Es muss ein Aggregationstyp angegeben werden.

Eine Aggregationsstufe kann angegeben werden, wenn es sich beispielsweise um eine Quartalsaggregation handelt.

Das Volumen-Polter wird qualitativ definiert. Einzelstämme kann es jedoch nicht geben.

## Vermessungsaggregation

1. Vermessungsaggregation

### Holznummer

"HOLZNUMMER" HINZUFÜGEN

### Volumen-Produktdaten

1. Volumen-Produktdaten

Aggregationstyp \*

ⓘ Kriterium nach dem Aggregiert wurde

Aggregationsstufe

ⓘ Angabe ob Holzpolter, Bahn-Waggon oder LKW-Fuhre vermessen wurde

### Holzdefinition

#### Qualität

1. Qualität

Qualitätstyp \*

ⓘ Angabe der Qualitätsklassifizierung

Qualitätsanteil \*

ⓘ Angabe des Anteils der gewählten Qualität an der beschriebenen Agg

"QUALITÄT" HINZUFÜGEN

Sorte \*

ⓘ Angabe zur Holzsortierung

Verwendungsorte \*

ⓘ Angabe zur Verwendungsorte des Holzes

Holzart \*

ⓘ Angabe zur Holzart

### Mengenangabe

1. Menge

Mengenwert \*

ⓘ Wert der ermittelten Menge in der Aggregation

Mengeneinheit \*

ⓘ Angabe der gewählten Mengeneinheit

"MENGENANGABE" HINZUFÜGEN

Zudem erhält das Volumen-Polter  
eine (führende) Sortierung,  
eine (führende) Verwendungsorte,  
und eine (führende) Holzart.

Zu jedem Volumen-Polter muss mindestens eine  
Mengenangabe gemacht werden. Hilfreich sind  
meist zumindest Angaben zu den Kubikmetern  
(Festmeter, Raummeter, etc.) und zur Stückzahl  
der Stämme.

Mittlere Länge

(i) (Mittlere) Länge des Holzes in der Aggregation

Mittlerer Zopfdurchmesser

(i) (Mittlerer) Durchmesser des dünnen Endes in der Aggregation

Mittlerer Mittendurchmesser

(i) (Mittlerer) Durchmesser der Stammmitte in der Aggregation

Mittlerer Stammfußdurchmesser

(i) (Mittlerer) Durchmesser des dicken Endes der Stämme in der Aggregation

Stärkeklasse

(i) Klassifizierung der mittleren Stammstärke

Preismerkmale

(i) Holzmerkmale die den Preis beeinflussen

"VOLUMEN-PRODUKTATEN" HINZUFÜGEN

**Vermessungsdokument**

"VERMESSUNGSDOKUMENT" HINZUFÜGEN

"VERMESSUNGSAGGREGATION" HINZUFÜGEN

**Rechnung**

"RECHNUNG" HINZUFÜGEN

"VOLUMENAGGREGATION" HINZUFÜGEN

Weiterhin sollte das Volumen-Polter über eine mittlere Länge der enthaltenen Stämme,

den mittleren Zopfdurchmesser,

den mittleren Mittendurchmesser,

den mittleren Stammfußdurchmesser,

und/oder die Stärkeklasse definiert werden.

Holzmerkmale die sich auf den Preis des Holzes auswirken können, sollten angegeben werden.

Es kann dann eine weitere Aggregation innerhalb des Polters erstellt werden, oder ein Vermessungsdokument angefügt werden.

Es kann auch eine weitere Vermessungsaggregation, mit neuer Polter- oder Auftragsnummer angelegt werden.

Für die Volumen-Polter kann direkt eine Rechnung erstellt werden.

Weitere Volumen-Polter können angelegt werden.

#### 6.8.6.46.7.4.4 Einzelstamm Vermessungsdaten

##### Einzelstamm

1. Einzelstamm

**Vermessungsdaten**

Vermessungszeitpunkt \*

Dies ist ein Pflichtfeld.

(i) Datum und Uhrzeit zu dem das Messergebnis vorliegt

Messprotokollnummer \*

(i) Eindeutige Kennung der Vermessung

Messprotokollposition

(i) Kennung der Unterposition eines Messprotokolles

Messtechnik

(i) Verwendete Messtechnik zur volumetrischen Erfassung

Ein Datensatz „Einzelstamm“ wird für jeden gemessenen Stamm angelegt.

Angegeben wird der Zeitpunkt zu dem die Längen des Stammes ermittelt werden.

Die Messung erhält eine Messprotokollnummer, auf die später referenziert werden kann.

Gegebenenfalls wird der Messprotokollnummer eine -position untergeordnet.

Die genutzte Messtechnik der Längenvermessung sollte angegeben werden.

**Einzelstammdaten**

1. Einzelstamm-Produktdaten

Stammabschnittsnummer

① Nummerierung des Klammerstammstückes (1 = Erdstammstück, 2 = erstes Folgestück, etc.)

**Holznummer**

**Holzdefinition**

**Qualität**

1. Qualität

Qualitätstyp \*

① Angabe der Qualitätsklassifizierung

Qualitätstyp Zusatz

① Zusätzliche Angaben zur Spezifizierung des gewählten Qualitätstyps 0/20

Qualitätsanteil \*

① Angabe des Anteils der gewählten Qualität an der beschriebenen Aggregation %

Sorte \*

① Angabe zur Holzsortierung

Verwendungsorte \*

① Angabe zur Verwendungsorte des Holzes

Holzart \*

① Angabe zur Holzart

Je einzelstem Stammabschnitt kann ein eigener Datensatz „Einzelstamm-Produktdaten“ angelegt werden.

Diese werden durchnummeriert.

Dem Stamm sollte zur besseren Referenzierung seine Stammnummer und/oder Polternummer mitgegeben werden.

Der Einzelstamm wird qualitativ definiert.

Zudem erhält der Einzelstamm eine (führende) Sortierung,

eine (führende) Verwendungsorte,

und eine (führende) Holzart.



## Einzelstammdaten

### 1. Einzelstamm-Produktdaten

Stammabschnittsnummer

① Nummerierung des Klammerstammstückes (1 = Erdstammstück, 2 = erstes Fol

## Holznummer

\*HOLZNUMMER\* HINZUFÜGEN

## Holzdefinition

### Qualität

#### 1. Qualität

Qualitätstyp \*

① Angabe der Qualitätsklassifizierung

Qualitätsanteil \*

① Angabe des Anteils der gewählten Qualität an der beschriebenen Aggregati

\*QUALITÄT\* HINZUFÜGEN

Sorte \*

① Angabe zur Holzsortierung

Verwendungsorte \*

① Angabe zur Verwendungsorte des Holzes

Holzart \*

① Angabe zur Holzart

## Mengenangabe

1. Menge

Mengenwert \*

① Wert der ermittelten Menge in der Aggregation

Mengeneinheit \*

① Angabe der gewählten Mengeneinheit

"MENGENANGABE" HINZUFÜGEN

### Reale Länge

① Physische Länge des Stammes

### Sortenlänge

① Längensklasse des Holzes gemäß Sortierung

## Durchmesser +

### Sortendurchmesser 1 \*

① (Erstes) Messergebnis des Sortendurchmessers

### Sortendurchmesser 2

① Zweites Messergebnis des Sortendurchmessers (Bei kreuzweiser Messung)

### Forstlicher Mittendurchmesser \*

① Mittendurchmesser des Stammes, forstlich abgerundet

### Zopfdurchmesser \*

① Durchmesser des dünnen Stammendes

Zu jedem Einzelstamm muss mindestens eine Mengenangabe gemacht werden. Hilfreich sind meist zumindest Angaben zu den Kubikmetern (Festmeter, Raummeter, etc.). Ein Einzelstamm kann nur die Stückzahl 1 haben, weshalb die Stückzahl in diesem Fall nicht angegeben werden muss.

Weiterhin sollte der Einzelstamm über eine reale Länge,

eine Sortenlänge (fiktive Länge gemäß Sortierung),

und die übliche Durchmesserbeschreibung und Rindenbeschreibung definiert werden.

Es muss immer der Sortendurchmesser aus einfacher Messung, im Falle von Durchmessern über 20 cm, auch ein zweiter Sortendurchmesser im 90° Winkel dazu angegeben werden.

Ebenfalls anzugeben ist der forstlich gerundete Mittendurchmesser

und der Zopfdurchmesser.

|  |  |
|--|--|
| Stammfußdurchmesser  | Es kann der Stammfußdurchmesser,   |
| <input type="checkbox"/> Durchmesser des dicken Stammendes   |  |
| Abholzigkeit   | und es sollte bei Auffälligkeit die Abholzigkeit,  |
| <input type="checkbox"/> Durchmesserverringering in Zentimeter je Meter                            |  |
| Krümmung   | die Krümmung,  |
| <input type="checkbox"/> Zentimeterabweichung der Stammmitte von der Stammgeraden je Meter         |  |
| Ovalität   | und die Ovalität angegeben werden.   |
| <input type="checkbox"/> Verhältnis des größten zum geringsten Durchmesser in Stammmitte bei kreuz |  |
| Stärkeklasse *   | Es muss die Stärkeklasse definiert werden.   |
| <input type="checkbox"/> Klassifizierung des Stammes je Durchmesser                                |  |
| Bemerkungen  | Anmerkungen zum Stamm(abschnitt) können gemacht werden.                                    |
| <input type="checkbox"/> Freies Eingabefeld für weitere Informationen zum Stamm                    |  |
| Preismerkmale  | Holzmerkmale die sich auf den Preis des Holzes auswirken können, sollten angegeben werden. |
| <input type="checkbox"/> Holzmerkmale die den Preis beeinflussen                                   |  |
| <input hinzufügen"="" type="button" value="EINZELSTAMMDATEN"/>                                     | Es kann dann ein weiterer Stammabschnitt angelegt werden,                                  |
| <b>Vermessungsdokument</b>   | oder ein Vermessungsdokument angefügt werden.  |
| <input hinzufügen"="" type="button" value="VERMESSUNGSDOKUMENT"/>                                  |  |
| <b>Rechnung</b>  | Für den Einzelstamm kann direkt eine Rechnung erstellt werden.                             |
| <input hinzufügen"="" type="button" value="RECHNUNG"/>   |  |
| <input hinzufügen"="" type="button" value="EINZELSTAMM"/>  | Weitere Einzelstämme können angelegt werden.   |

## 6.8.76.7.5 Abrechnungsdaten

**Rechnungskopf**

1. Rechnungskopf

**Vorgangskennung** "VORGANGSKENNUNG" HINZUFÜGEN

Währung \*

① Währung, die der gesamten Rechnung zu Grunde liegt

Rechnungstyp \*

① Art der Abrechnung

Rechnungsnummer \*

① Eindeutige Kennung der Rechnung

Storno

Nein  Ja

① Angabe ob hiermit eine Abrechnung storniert wird

Stornierungsnummer

① Referenznummer zur Stornierung

Datum des Beleges \*

① Datum zu dem die Abrechnung erstellt wird

Leistungsbeginn \*

① Datum zu dem die Leistung begonnen wurde

Leistungsende \*

① Datum zu dem die Leistung beendet wird

Ein Abrechnungsdatensatz kann mehrere Abrechnungen erhalten.

Der Rechnungskopf sollte auf eine Vorgangskennung, wie beispielsweise einen Vertrag, referenziert werden.

Für die gesamte Rechnung/Gutschrift muss einmalig eine Währung gewählt werden.

Der Rechnungstyp, wie „Teilabrechnung“, „Endabrechnung“, „Gutschrift“ muss gewählt werden.

Die Rechnung muss eine Rechnungsnummer aufweisen.

Es kann eine bestehende Rechnung storniert werden,

wozu eine Stornierungsnummer angegeben werden sollte.

Der Beleg muss ein Datum,

eine Angabe zum Leistungsbeginn,

und zum Leistungsende erhalten.

Zahlungsverfahren \*

① Angabe zum gewählten Abrechnungsverfahren

Rechnungstext

① Freie Texteingaben zur Abrechnung

Kassenzeichen \*

① Verwendungszweck

Nettopreis \*

① Nettopreis der gesamten erbrachten Leistung

**Rabatt oder Zuschlag**

1. Rabatt oder Zuschlag

Rabatt- oder Zuschlagstyp \*

① Angabe ob es sich um einen Rabatt oder Zuschlag handelt

Wert \*

① Höhe von gewährtem Rabatt oder auferlegtem Zuschlag

Rabatt- oder Zuschlagseinheit \*

① Angabe wie sich Rabatt- oder Zuschlagshöhe ermitteln

Bemessungsgrundlage

① Einheitsangabe, falls Preis pro Einheit

Bemerkungen \*

① Freie Texteingabe zu Rabatt oder Zuschlag

"RABATT ODER ZUSCHLAG" HINZUFÜGEN

Bruttopreis \*

① Bruttopreis der gesamten erbrachten Leistung

**Mehrwertsteuer**

1. Mehrwertsteuer

Mehrwertsteuerprozent \*

① Angabe des fälligen Mehrwertsteuerprozentes

Mehrwertsteuerpflichtbetrag \*

① Höhe des Mehrwertsteuerpflichtbetrages

Mehrwertsteuerbetrag \*

① Betrag der fälligen Mehrwertsteuer auf die Gesamtrechnung

Bemerkungen \*

① Freie Texteingabe zur fälligen Mehrwertsteuer

"MEHRWERTSTEUER" HINZUFÜGEN

Das vereinbarte oder gewünschte Zahlungsverfahren, wie „Rechnung“, „Gutschrift“, „Lastschrift“, muss gewählt werden.

Anmerkungen zur Abrechnung sind möglich.

Es muss ein Kassenzeichen, bzw. ein Verwendungszweck angegeben,

und ein Nettopreis festgelegt werden.

Es kann ein Rabatt gewährt, oder ein Zuschlag gefordert werden,

der entsprechend benannt,

und dessen Wert angegeben wird.

Zum Wert muss eine Preiseinheit, ob es ein Absolutwert, Prozentwert oder abhängiger Wert ist, gewählt werden. Im Falle eines Abhängigen Wertes, wird die Bemessungsgrundlage angegeben.

Es muss eine Begründung für Rabatt oder Zuschlag abgegeben werden.

Mehrere Rabatte oder Zuschläge sind möglich.

Nach Festlegung von Rabatt oder Zuschlag muss der Bruttopreis angegeben werden.

Auf diesen wird eine Mehrwertsteuer erhoben. Zur Angabe der Mehrwertsteuer muss das Mehrwertsteuerprozent,

der Mehrwertsteuerpflichtbetrag,

der Mehrwertsteuerbetrag,

und ein Text zur Mehrwertsteuer angegeben werden.

Zahlungsziel\*

① Datum zu dem die Zahlung erfolgt sein soll

**Skonto**

1. Skonto

Skontofrist\*

① Datum bis zu dem ein Skonto gewährt wird

Skontoprozent\*

① Angelegtes Prozent Skonto auf den Gesamtrechnungsbetrag

Skontowert\*

① Errechneter Betrag Skonto, der auf die Gesamtrechnung gewährt wird

Bemerkungen

① Freie Texteingabe zum gewährten Skonto

\*SKONTO\* HINZUFÜGEN

**Abschlagszahlung**

Betrag der Abschlagszahlung\*

① Höhe der bereits getätigten Abschlagszahlung

Referenznummer\*

① Referenznummer zur bereits getätigten Abschlagszahlung

**Zahlungsempfänger**

**Bankdaten +**

Mehrwertsteuersatz\*

① Pflichtgemäßer Mehrwertsteuersatz des Zahlungsempfängers

Es muss ein Zahlungsziel, also das Datum bis zu dem die Zahlung erfolgt sein muss, angegeben werden.

Es kann Skonto gewährt werden.

Wozu eine Skontofrist,

ein Skontoprozent

und ein Skontowert definiert werden muss.

Anmerkungen zum Skonto sind möglich.

Es können mehrere Skonti gewährt werden, falls diese zeitlich gestaffelt sind.

Getätigte, bzw. erhaltene, Abschlagszahlungen müssen angegeben

und referenziert werden.

Die Bankdaten des Zahlungsempfängers sollten angegeben werden, sowie dessen Mehrwertsteuersatz.

## Rechnungsposition

1. Rechnungsposition

### Holznummer der Rechnungsposition

1. Holznummer

Holznummertyp \*

① Definition der angegebenen Holznummer

Holznummer \*

① Angabe der Holzkennung

"HOLZNUMMER DER RECHNUNGSPOSITION" HINZUFÜGEN

Aggregationstyp \*

① Kriterium nach dem Aggregiert wurde

### Qualität

"QUALITÄT" HINZUFÜGEN

Sorte \*

① Angabe zur Holzsortierung

Verwendungsorte \*

① Angabe zur Verwendungsorte des Holzes

Holzart \*

① Angabe zur Holzart

Ein Rechnungskopf kann mehrere Rechnungspositionen erhalten.

Die Rechnungsposition muss sich auf mindestens eine Holznummer, bzw. Auftragsnummer beziehen.

Mehrere Holznummern sind möglich.

Der Aggregationstyp des im Folgenden beschriebenen Holzes muss angegeben werden.

Das Holz kann qualitativ definiert werden. Zudem erhält es eine (führende) Sortierung,

eine (führende) Verwendungsorte,

und eine (führende) Holzart.

## Menge

1. Menge

Mengenwert \*

ⓘ Wert der ermittelten Menge in der Aggregation

Mengeneinheit \*

ⓘ Angabe der gewählten Mengeneinheit

"MENGE" HINZUFÜGEN

Mittlere Länge

ⓘ (Mittlere) Länge des Holzes in der Aggregation

Sortenlänge

ⓘ Längensklasse des Holzes gemäß Sortierung

## Durchmesser

"DURCHMESSER" HINZUFÜGEN

Stärkeklasse

ⓘ Klassifizierung der mittleren Stammstärke

## Holzzertifizierung +

Artikelgruppe \*

ⓘ Angabe welcher Artikelgruppe die Rechnungsposition zuzuordnen ist

Artikeltyp

ⓘ Nähere Beschreibung des Artikels, falls die Artikelklasse zu unspezifisch ist

Bemerkungen

ⓘ Freie Texteingabe für Bemerkungen zur Rechnungspositin

Preismerkmale

ⓘ Holzmerkmale die den Preis beeinflussen

Zu jeder Rechnungsposition muss mindestens eine Mengenangabe gemacht werden. Hilfreich sind meist zumindest Angaben zu den Kubikmetern (Festmeter, Raummeter, etc.) und zur Stückzahl der Stämme.

Es kann die mittlere Länge der in der Rechnungsposition enthaltenen Stämme angegeben werden, sowie die Sortenlänge.

Eine detaillierte Darstellung des Durchmessers und der Rinde bei Einzelstämmen ist möglich. Die Einteilung in eine Stärkeklasse ist möglich.

Sofern eine Zertifizierung vorliegt, muss diese immer angegeben werden. Die Rechnungsposition muss eine Artikelgruppe erhalten,

und/oder über einen Artikeltyp näher definiert werden.

Anmerkungen zur Rechnungsposition sind möglich.

Holzmerkmale die sich auf den Preis des Holzes auswirken können, sollten angegeben werden.



**Produktpreis**

Preis der Rechnungsposition \*

① Zahlungsbetrag zur Rechnungsposition

Preiseinheit \*

① Angabe wie der Rechnungspreis erhoben wird

Bemessungsgrundlage

① Einheitsangabe, falls Preis pro Einheit

Einzelpositionspreis \*

① Preis eines Einzelstückes aus der Rechnungsposition

**Rabatt oder Zuschlag**

"RABATT ODER ZUSCHLAG" HINZUFÜGEN

**Steuersatz**

Steuerbetrag

① Höhe des zu zahlenden Steuersatzes

Steuerprozent \*

① Angesetzter Prozentsatz zur Steuererfüllung

Bemerkungen

① Freie Texteingabe zum angesetzten Steuersatz

"RECHNUNGSPOSITION" HINZUFÜGEN

"RECHNUNGSKOPF" HINZUFÜGEN

Jede Rechnungsposition wird mit einem Preis,

einer Preiseinheit,

gegebenenfalls einer Bemessungsgrundlage für die Preiseinheit,

und einem Einzelpositionspreis versehen.

Gewährte Rabatte oder geforderte Zuschläge je Rechnungsposition sind möglich.

Es kann der Steuerbetrag,


und muss das Steuerprozent angegeben werden.

Anmerkungen zum Steuersatz sind möglich.



Es kann eine weitere Rechnungsposition hinzugefügt werden.


Ein weiterer Rechnungskopf mit eigenen Rechnungspositionen ist möglich.

### 6.8.86.7.6 Status (in allen Meldungen möglich)

**Status** 


Erstelldatum und -zeit

26.10.17  13 : 43 Uhr 


 Angabe des Datums, und gegebenenfalls der Uhrzeit, zu dem der Status erstellt wird


Status-ID


**Erstellt**


 Eindeutige Kennung der Statusaussage

Zusatzinformationen


 Freie Texteingabe für Informationen zum Status

**Koordinaten** 


 AUF KARTE AUSWÄHLEN

 Koordinaten bei Versenden des Status

Längengrad \*


 Ost-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 8,916091918945312)

Breitengrad \*

 Nord-Koordinate in Dezimalgrad (z.B.: 49,86861816524657)

Koordinatensystem \*

EPSG: 4326

 Angabe des Koordinatenreferenzsystems

Der Status als Bestandteil jeder Meldung sollte angefügt werden. Er gibt zusätzliche, wichtige Auskünfte, wie den Erstellungszeitpunkt der Meldung,

und den Status der Meldung, wie „Erstellt“, „Angenommen“, „Storniert“, „Erledigt“, etc. womit ein Dialog zwischen Auftraggebern und -nehmern entstehen kann.

Zusätzliche Angaben zur Status-ID sind möglich.

Zudem sollte ein Status in Kombination mit der aktuellen Position des Versenders angereichert werden, was besonders bei Transportaufträgen und Lieferscheinen das Logistikmanagement unterstützt.